

Drebkau – Flächennutzungsplan – Überarbeitung Vorentwurf November 2024

Vorbemerkungen zu den Steckbriefen – Umweltprüfung

Die Abarbeitung der Umweltbelange erfolgt einzelflächenbezogen in Form eines Steckbriefes zu den neugeplanten bzw. wesentlich geänderten Bauflächen:

Wohnbauflächen:

- Kausche II (W 1)
- Drebkauer Hauptstraße (W 2)
- Hutungsweg (W 3)
- Golschower Straße (aus Ergänzungssatzung im Verfahren) (W 4)
- Kaupmühlenweg (W 5)
- Bahnhofstraße (W 6)
- Felix-Meyer-Straße (W 7)
- Lindenstraße (W 8)
- Raakower Teichstraße (W 9)
- Kausche (W 10)
- Fläche zwischen Kita Sonnenschein, Kleingartenanlage und Bahn (W 11)
- Raakow, Steinitzer Straße (W 12)

Sonderbauflächen:

- SO Freiflächenphotovoltaik – Landhandel Drebkau (SO 1)
- SO Freiflächenphotovoltaik – Solarpark Laubst (SO 2)
- SO Freiflächenphotovoltaik – Energiepark Golschow (SO 3)

Gewerbeflächen

- Gewerbepark an der B169 (GE 1)
- Gewerbepark Erweiterung (GE 2)
- Gewerbe- und Industriegebiet Lausitztrasse – Teilfläche C (GE 3)

Die Bewertung der Umweltbelange erfolgt überwiegend anhand vorhandener Datengrundlagen sowie aufgrund einer Übersichtsbegehung. Die vorliegenden Daten sind insgesamt sehr umfangreich und stellen überwiegend eine ausreichende Bewertungsgrundlage dar.

Betroffenheit

- Schutzgebiete
- Naturdenkmale
- Alleen
- Gehölzschutz
- Biotopschutz
- Spezieller Artenschutz / Nist-, Brut- und Lebensstätten

Betroffenheit Schutzgüter

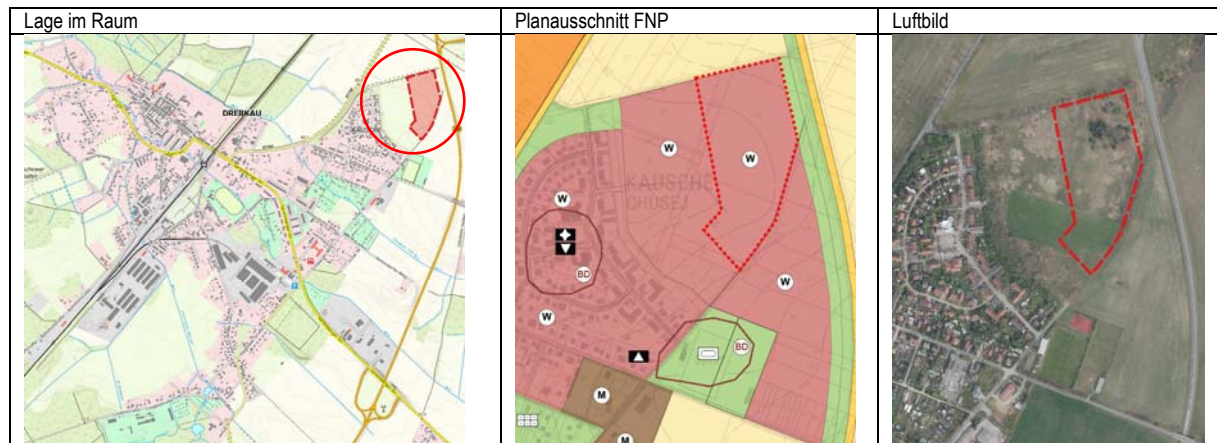
- Mensch
- Kultur- und Sachgüter
- Fläche
- Wasser
- Geologie/Boden
- Klima und Luft
- Landschaftsbild
- Arten und Biotope, biologische Vielfalt

Im FNP werden über die Flächennutzung hinaus keine verbindlichen Festlegungen getroffen und keine detaillierten Planungen erarbeitet. In der Umweltprüfung werden auf Ebene der Flächennutzungsplanung nur Umweltrisiken im Sinne von möglichen Auswirkungen bei Realisierung der angestrebten Flächennutzung benannt. In den einzelflächenbezogenen Steckbriefen werden Maßnahmen zur wirksamen Verminderung von erheblichen Umweltauswirkungen benannt, in die Bewertung können sie aber nur eingeschränkt einbezogen werden, da ihre Berücksichtigung nicht verbindlich ist.

Anhand der ermittelten Umweltrisiken erfolgt eine Gesamtbewertung der Eignung der geplanten Flächennutzung. Die Bewertung zeigt, dass eine Siedlungsentwicklung auf bislang unbebauten Flächen im Außenbereich immer mit erheblichen negativen Umweltauswirkungen verbunden ist, da in jedem Fall Flächen der „freien Landschaft“ verloren gehen und natürliche Böden zerstört werden. Deshalb kann aus umwelt- bzw. landschaftsplanerischer Sicht keine Fläche im bisherigen Außenbereich als uneingeschränkt „geeignet“ für eine Siedlungsentwicklung bewertet werden.

Steckbriefe Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan

FNP Drebkau	Wohnbaufläche „Kausche II“	W 1
--------------------	-----------------------------------	------------



Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 43.809 m ²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung)		- Lage im Außenbereich - landwirtschaftliche Nutzung - an Wohnbaufläche Kausche I (Teil a umgesetzt, Umsetzung Teil b in Planung) angrenzend
Vorbelastungen:		- westlich vorhandene Wohnbebauung - östlich vorhandene Bundesstraße B169 (Emissionsquelle)
Ziel der Planung:		- Erweiterung des Wohngebietes Kausche I (Teil a und b) - Herstellung der Erschließung
Planverfahren:		- Bebauungsplan erforderlich
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele:	Raumordnung/ Regionalplan:	- Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	- Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Spezieller Artenschutz	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Gewässerschutz	-
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Hochwasserschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Denkmalschutz	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze, etc.): Einzelbäume/Baumgruppen, Gehölzstreifen	x	Waldfunktionen	-
		Freiraumverbund	-
Biotopschutz: Teilflächen der Ackerbrache = Trockenrasen (05120)	x		

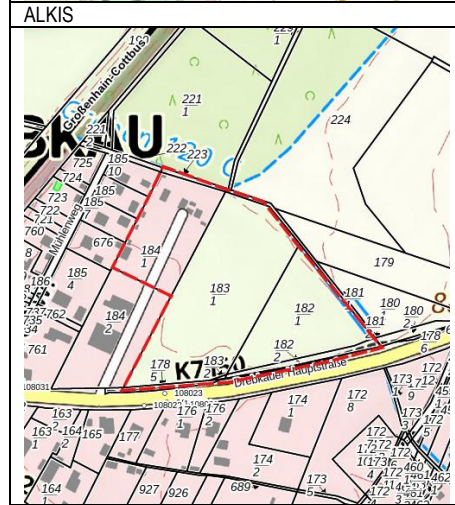
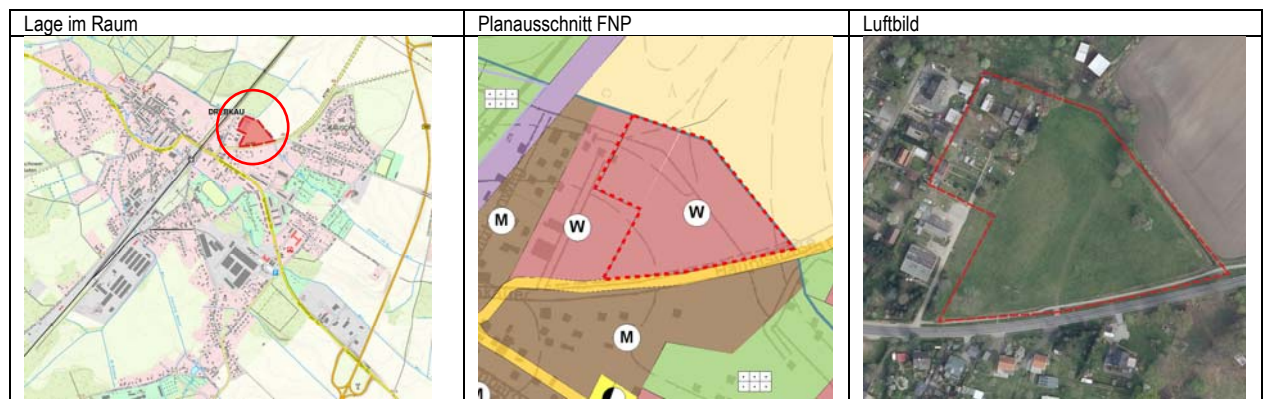
Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- offene Feldlandschaft zwischen Siedlung und Bundesstraße	- Erholungsfunktion für Anwohner geht verloren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Bundesstraße B169 im Umfeld des Plangebietes Lärm laut Lärmkarte: Tag > 60 – 65 dB (A), Nacht > 50-55 dB (A) – hohe Vorbelastung	- Immissionen von Wohnbauflächen ausgehend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sachgüter	- Landwirtschaftsflächen mit geringem Ertragspotential weitestgehend mit Nutzungsauffassung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Siedlungsrand zwischen Wohnbebauung und vorhandener Umgehungsstraße	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglazialen Überprägungen, podsolige Braunerden, Podsol-Braunerden - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential: hoch – mittel natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering – mittel anthropogene Prägung: bei Wiesennutzung gering, bei Ackernutzung hoch <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer)</u> : geringe Pufferkapazität, geringe Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit, geringe Wasserspeicherfähigkeit, hohe Wasserdurchlässigkeit, mittleres Sorptionsvermögen, geringe Bindungsstärke für Schwermetalle <u>Archivfunktion</u> : keine vorhanden Bodenbewertung: mittel	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasser					
Oberflächenwasser	- keine Gewässer vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundwasser	- Grundwasserflurabstand > 5 – 7,5 m u. GOK (zw. 83 und 84 m NHN) - Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlenfließ - hohe Empfindlichkeit gegenüber Grundwasserverschmutzung	- Versiegelung/Überbauung - Vorortversickerung von Niederschlägen bleibt bestehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klima / Luft					
klimatechnische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleichend: Kaltluftentstehungsgebiet (Acker, Grasflur), Gehölze – Frischluftzerzeuger, Filter - angrenzende Wohnbebauung (geringe klimatische Beeinträchtigung)	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - Lichtverschmutzung - keine erheblichen Auswirkungen auf das Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimatische Belastung	- vorhandene Umgehungsstraße im Umfeld	- Siedlung = Belastungsraum - bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- Ackerbrache (09140), Ackerbrache mit Begleitbiotopen ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren (03200), Trockenrasen (05120), Landröhricht (05131) und sukzessivem Gehölzaufwuchs (rasante Ausbreitung der Robinie) (08280), Extensivacker (09125), Einzelbäume / Baumgruppen, unbefestigter Weg (12651) beidseitig mit Gehölzstreifen aus Robinien - ökologische Wertigkeit: mittel - hoch	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- Trockenrasen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- Gehölzstrukturen entlang der Wege	- Erhalt der Randstrukturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Brutvögel des Offenlandes, Gehölzbrüter, Zauneidechse, Insekten, Fledermäuse (Gehölze mit Habitatstrukturen vorhanden)	- Verlust von Lebensräumen, Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Arten des Offenlandes - Standortänderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe, Schönheit, ästhetischer Wert, Erlebniswert	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Cottbuser Sandplatte - Offenlandschaft an Siedlungsrand angrenzend - Zerschneidung durch B 169 - größtenteils brachliegende Flächen - Strukturelemente: Gehölzstreifen, Einzelbäume / Baumgruppen, sukzessiver Gehölzaufwuchs - Bewertung: mittel	- Erweiterung der Siedlungsfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsiegelungsmaßnahmen, Biotopausgleich ▪ Erhalt von Gehölzen, Abpflanzung entlang nördlicher und östlicher Grenze ▪ Lärmschutzmaßnahmen zur Reduzierung der Beeinträchtigung durch B169 ▪ Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag ▪ intensive Durchgrünung ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lärmgutachten auf Bebauungsplan-Ebene ▪ detaillierte Umweltprüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Hinsichtlich der Schutzgüter ist größtenteils von geringen - mittleren erheblichen Umweltauswirkungen auszugehen. Auf Grund der Nutzungsauffassung sind die Umweltauswirkungen auf Boden, Arten und Biotope als hoch einzustufen. Für diese Schutzgüter bestehen höhere Anforderungen bezüglich eines möglichen Ausgleiches. Die vorhandene B169 ist eine Emissionsquelle (hohe Belastung für Schutzgut Mensch).					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			bedingt geeignet		
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			bedingt geeignet		





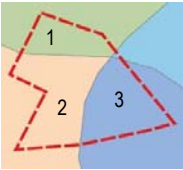


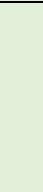
Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Wohnbaufläche „Drebkauer Hauptstraße“ W 2



Allgemeine Informationen		
Fläche:	- 21.916 m ²	
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung: (Lage, Realnutzung)	<ul style="list-style-type: none"> - Lage im Außenbereich, Frischwiese/-weide - Kleingärten (nicht dem Bundeskleingartengesetz unterliegend) - Graben im Nordosten mit Anschluss an die freie Landschaft - straßenbegleitender Rad-/Fußgängerweg entlang der Drebkauer Hauptstraße 	
Vorbelastungen:	<ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Freileitung - vorhandene Kleingärten und Erschließung 	
Ziel der Planung:	<ul style="list-style-type: none"> - Abrundung entlang der Drebkauer Hauptstraße zum Graben 120 G und Binnengraben A Drebkau - Erweiterung der vorhandenen Erschließung 	
Planverfahren	- Bebauungsplan erforderlich	
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrandern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Spezieller Artenschutz	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Gewässerschutz: Graben 120 G und Binnengraben A	x
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Hochwasserschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Denkmalschutz	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze, etc.): Einzelbäume, Baumgruppen	x	Waldfunktionen	-
		Freiraumverbund	-
Biotopschutz: standorttypischer Gehölzsaum an Gewässern (07190) im Norden an Grenze des Geltungsbereiches	x		

Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- offene Fläche im Anschluss an vorhandene Bebauung - genutzte Kleingärten	- Erholungsfunktion für Anwohner geht verloren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Drebkauer Hauptstraße	- Immissionen von Wohnbauflächen ausgehend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- Landwirtschaftsfläche (Weide) - Freileitung	- Nutzungsänderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Siedlungsrand, an Wohnbauflächen angrenzend - Erschließung teilweise vorhanden	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen 	<ul style="list-style-type: none"> - 1 - Böden aus geringmächtigem Torf mit Böden aus mächtigem Torf; Erdniedermoore aus Torf überwiegend über Flusssand - Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglazialen Überprägungen; 2 - podsolige Braunerden, Podsol-Braunerden; Böden aus Sand; 3 - Gley aus Sand über Schmelzwassersand (Staunässe- und/oder grundwasserbestimmte Tieflehme), Sand über Lehm mit Torf - vorherrschend hoher Grundwasserstand bei 1, 3 - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential: hoch - mittel, natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering (2) – mittel (1,3) anthropogene Prägung: gering - mittel <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer)</u> Nährstoffspeicherung /-verfügbarkeit: 1, 3 – mittel, 2 - gering Wasserspeicherefähigkeit: 1 - hoch, 2 – sehr gering, 3 – gering Basensättigung: 1 – sehr hoch, 2, 3 – mittel - hoch Sorptionsvermögen: 1 - hoch, 2, 3 – gering - mittel, Bindungsstärke für Schwermetalle: 1 – mittel – sehr hoch, 2 – gering – sehr gering, 3 - hoch Retentionspotential: 1 – hoch, 2 – ohne, 3 - hoch <u>Archivfunktion</u>: Moorboden nördlich und östlich des Grabens 120 G außerhalb des Plangebietes - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) Bodenbewertung: mittel 	<ul style="list-style-type: none"> - Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung - Verlust von Böden mit mittlerer Wertigkeit 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- vorhandener Graben 120 G - kleines Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälern, bergbaulich beeinträchtigt	- Versiegelung/Überbauung, - Beeinträchtigung der Zugänglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Grundwasserflurabstand: > 2 - 3 m u. GOK im Norden, > 3 – 4 m u. GOK - Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlenfließ - hohe Empfindlichkeit gegenüber Grundwasserverschmutzung - Böden mit hoher Wasserspeicherung	- Versiegelung/Überbauung - Grundwasserneubildung wird nicht beeinträchtigt, Vorortversickerung von Niederschlägen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit  keine  gering  mittel  hoch

Klima / Luft					
Klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Kaltluftentstehungsgebiet (Grasflur), - Kleingärten, Gehölze – Frischlufterzeuger, Filter - Gräben = klimaausgleichend, Kaltluftdurchzug - angrenzende Wohnbebauung (geringe klimatische Beeinträchtigung) - Moor = Kohlenstofflager und -speicher, klimakühlende Wirkung	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - Lichtverschmutzung - keine erheblichen Auswirkungen auf das Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- vorhandene Drebkauer Hauptstraße (Vorbelastung) - bergbauliche Beeinträchtigung von Mooren (CO ₂ Freisetzung)	- Siedlung = Belastungsraum - bau-, anlage- und nutzungsbedingte Immissionen			
Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- unbeschatteter Graben (01131), ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren (03200), Frischwiese/-weide (05110), Baumreihe entlang der Gärten, Einzelbäume / Baumgruppen (07150), Gehölzsaum am Gewässer (07190) im Norden, Kleingärten mit Gehölzen (10150) = mittlere ökologische Wertigkeit - Wohngebiet, Einzel- und Reihenhausbauung mit Ziergärten (12261), vorhandener unbefestigter Weg unbefestigt (12651), teilversiegelter Rad-/Fußweg mit Pflaster (12653) = geringe ökologische Wertigkeit	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- standorttypischer Gehölzsaum an Gewässern	- Beeinträchtigung / Barriere durch Zäunung / Verbau	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- Graben, lineares Biotop - Migrationskorridor durch ASP-Zäunung eingeschränkt	- Beeinträchtigung / Barriere durch Zäunung /Verbau	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Brutvögel, Zauneidechse, Amphibien, Insekten, Fledermäuse, Migration Fischeotter	- Verlust von Lebensräumen, Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Arten des Offenlandes - Standortänderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit, ästhetischer Wert, Erlebniswert	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Cottbuser Sandplatte - Offenlandschaft an Siedlungsrand angrenzend - vorhandener Graben, Gehölze = lineares Strukturelement - Bewertung: mittel	- Erweiterung der Siedlungsfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt von Gehölzstrukturen ▪ Schutz und Aufwertung des Grabens, Gewässerrandstreifen / Pufferzone zum Graben (Schutz von Niedermoorböden) ▪ Lärmschutzmaßnahmen zur Reduzierung der Beeinträchtigung durch Drebkauer Hauptstraße ▪ intensive Durchgrünung ▪ von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Umsetzung Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag ▪ Erhalt des rad-/Fußgängerweges entlang der Drebkauer Straße – Weg begleitende Baumreihe ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lärmgutachten auf Bebauungsplan-Ebene ▪ detaillierte Umweltprüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit:					
Es ist von mittleren bis hohen erheblichen Umweltauswirkungen auf Schutzgut Boden auszugehen. Die Erheblichkeit der Umweltauswirkungen für die Schutzgüter Mensch, Klima, Arten und Biotope, Landschaftsbild, Sachgüter wird als gering - mittel eingestuft.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			überwiegend geeignet		
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		

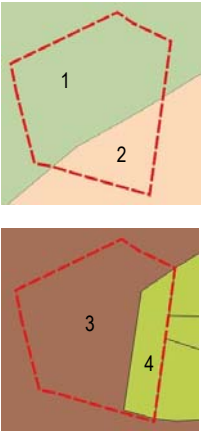
Legende: Erheblichkeit: keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Wohnbaufläche „Hutungsweg“ W3

<p>Lage im Raum</p> 	<p>Planausschnitt FNP</p> 	<p>Luftbild</p> 
<p>ALKIS</p> 		

Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 14880 m ²
FNP-Darstellung	Bestand:	- Grünfläche
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung: (Lage, Realnutzung)		<ul style="list-style-type: none"> - Lage im Außenbereich - Grünfläche (Frischwiese), Gehölzstreifen - westlich und östlich an bebaute Mischbauflächen angrenzend - nördlich an rückwärtige Wohnbebauung angrenzend - südliche Grenze Hutungsweg
Vorbelastungen:		- vorhandene Bebauung und Straße im Umfeld
Ziel der Planung:		<ul style="list-style-type: none"> - Abrundung, Siedlungsverdichtung, - Nachnutzung und Erweiterung vorhandener Erschließung / Infrastruktur
Planverfahren:		- Bebauungsplan erforderlich
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen


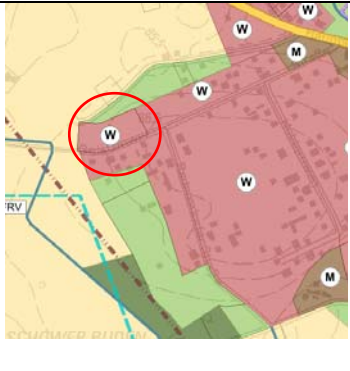


Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Hochwasserschutz	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Denkmalschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Waldfunktionen	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.): Allee am Hutungsweg, Einzelbäume/Baumgruppen, Baumreihe Gehölzstreifen	x	Freiraumverbund	-
		Bodenschutz (Archivboden): Raseneisen, Erdniedermoor	x
Biotopschutz: Allee (nach § 17 BbgNatSchAG)	x		
Spezieller Artenschutz	x		

Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- Frischwiese im Anschluss an vorhandene Bebauung mit Erholungseignung	- Erholungsfunktion für Anwohner geht verloren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandener Hutungsweg - vorhandene angrenzende Bebauung	- bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sachgüter	- kleine Landwirtschaftsfläche, Wiesennutzung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Siedlungsrand, an Wohnungsrand angrenzend - Erschließung vorhanden	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen 	- 1 - Böden aus geringmächtigem Torf mit Böden aus mächtigem Torf; Erdniedermoore aus Torf überwiegend über Flusssand, Humusgleye - Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglaziären Überprägungen; 2 - podsolige Braunerden, Podsol-Braunerden; Böden aus Sand - vorherrschend hoher Grundwasserstand bei 1 - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential: mittel - hoch natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering (2) – mittel (1) anthropogene Prägung: gering <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer)</u> Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit: mittel Wasserspeicherkapazität: 1 - hoch, 2 – sehr gering, Basensättigung: 1 – sehr hoch, 2 – mittel Sorptionsvermögen: 1 - hoch, 2 - mittel Bindungsstärke für Schwermetalle: 1 – hoch, 2 – gering Retentionspotential: 1 – hoch, 2 – ohne <u>Archivfunktion</u> : 3 – Raseneisen, 4 – geringmächtiges Erd- und Mulmniedermoor (3 – 7 dm) - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) Bodenbewertung: mittel – hoch wertig	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung - Verlust von Böden mit höherer Wertigkeit und von Archivböden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasser					
Oberflächenwasser	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundwasser	- Grundwasserflurabstand: > 2 - 3 m u. GOK im Norden, > 3 – 4 m u. GOK - Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlenfließ - hohe Empfindlichkeit gegenüber Grundwasserverschmutzung - Böden (im unbeeinflussten Zustand) mit hoher Wasserspeicherung	- Versiegelung / Überbauung - Vorortversickerung von Niederschlägen - keine Auswirkung auf Grundwasserneubildung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klima / Luft					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleich: - angrenzende Niederung „Drebkauer Hutungen“, Wiese = Frisch-/Kaltluftaufstehung, Frischluftschneise - Gehölze = Frischluftheizer, Filter - Moor = Kohlenstofflager und -speicher, klimakühlende Wirkung - angrenzende Bebauung (geringe klimatische Beeinträchtigung) = Vorbelastung	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - keine erhebliche Beeinträchtigung des Lokalklimas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimatische Belastung	- vorhandener Hutungsweg und vorhandene Bebauung - bergbauliche Beeinträchtigung von Mooren (Grundwasserabsenkung) → Freisetzung von CO ₂	- Siedlung = Belastungsraum - bau-, anlage- und nutzungsbedingte Immissionen - Beeinträchtigung der Frischluftschneise	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- ruderaler Pionier-, Gras- und Staudenfluren (03200), Frischwiese (05112), Allee (07141), Einzelbaum / Baumgruppe (07150), Gehölzstreifen (07130) = mittlere ökologische Wertigkeit - Wohn-, Mischgebiete, Einzel- und Reihenhausbau mit Ziergärten (12261), vorhandener Weg (12651), Hutungsweg (12612) = geringe ökologische Wertigkeit	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- Allee am Hutungsweg	- außerhalb der Planfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- Allee, Gehölzstreifen entlang rückwärtiger Grundstücke	- Versiegelung/Überbauung/Verbau - Zäunung = Barriere - Gehölzentfernung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Brutvögel (Bodenbrüter, Gehölzbrüter), Zauneidechse, Fledermäuse, Insekten	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe, Schönheit, ästhetischer Wert Erlebniswert,	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Luckau-Calauer Becken - Wiese umgeben von Wohn- und Mischbebauung, im Süden von Kleingärten = eingeschränkter Blick in die freie Landschaft - Landschaftsstrukturelemente: Gehölzstreifen, Baumreihen, Allee - Bewertung: mittel	- Erweiterung der Siedlungsfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Gehölzstrukturen, Baumschutzmaßnahmen ▪ Erhalt der schutzwürdigen Archivböden (Bodenschutz) – Boden angepasste lockere Bebauung, vorzugsweise Straßen begleitende Bebauung ▪ Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bodengutachten, Prüfung der Ausprägung und tatsächlichen Verbreitung der Archivböden ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit:					
Im Plangebiet befinden sich Moorstandorte, Podsolgleye mit Vorkommen von Raseneisenstein. Diese sind wertvolle Böden mit Funktionen als Archiv für die Naturgeschichte in Brandenburg und unterliegen dem Bodenschutz. Es handelt sich um gesellschaftlich bedeutende Böden, die die rezenten physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften insbesondere Besonderheiten, Eigenarten oder typische Merkmale einer natürlichen Pedogenese dokumentieren. Es ist von einer hohen Erheblichkeit der Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden. Dem Plangebiet kommt des Weiteren eine Bedeutung als siedlungsnaher klimatische Ausgleichsfläche zu. Für Arten und Biotope, Landschaftsbild und Mensch sind die Umweltauswirkungen von mittlerer Erheblichkeit.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau		Wohnbaufläche „Golschower Straße“		W4
Lage im Raum		Planausschnitt FNP 2024		Luftbild
				
Ergänzungssatzung				
				

Allgemeine Informationen				
Fläche:		- 4270 m ²		
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft		
	Planung:	- Wohnbaufläche		
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung)		<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzungssfläche am nordwestlichen Siedlungsrand von Drebkau an der Golschower Straße - Lage im Innenbereich - südlich und östlich vorhandene Wohnbebauung - landwirtschaftliche und gärtnerische Nutzung (Streuobstwiese, Intensivacker, Grünlandbrache) 		
Vorbelastungen:		<ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Wohnbebauung - vorhandene Golschower Straße 		
Ziel der Planung:		<ul style="list-style-type: none"> - Abrundung angrenzender bebauter Bereiche unter Nutzung vorhandener Erschließung / Infrastruktur - 35 m Bautiefe 		
Planverfahren:		- Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB, Änderung des Flächennutzungsplanes		
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe 		
	Landschaftsplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen 		

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte				
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz	-	
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Wasserschutzgebiet	-	
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Überschwemmungsgebiet	-	
Naturpark (NP)	-	Hochwasserschutz	-	
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Denkmalschutz	-	
Naturdenkmale (ND)	-	Waldfunktionen	-	
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.): Bäume, Streuobstwiese < 2500 m ² , Laubgebüsch	x	Freiraumverbund	-	
		Bodenschutz (Archivboden): Raseneisen	x	
Biotopschutz	-	Bergbau/Altbergbau	x	
Spezieller Artenschutz	x	Erlaubnis „Welzow-Süd (12-1603)		

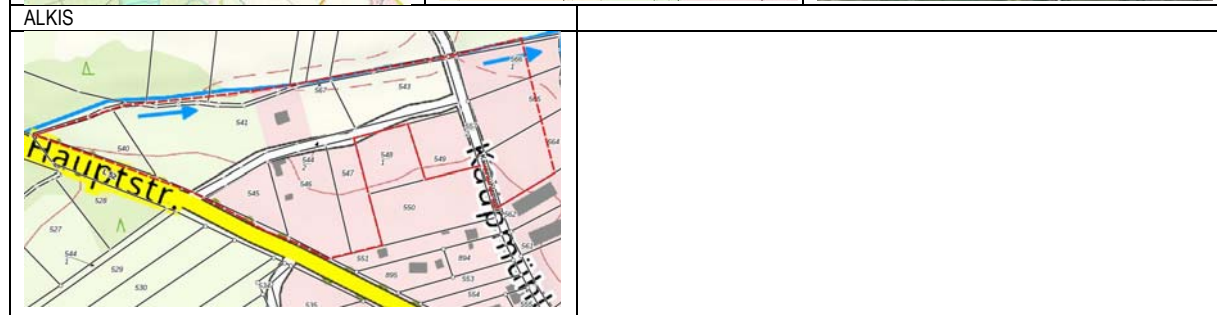
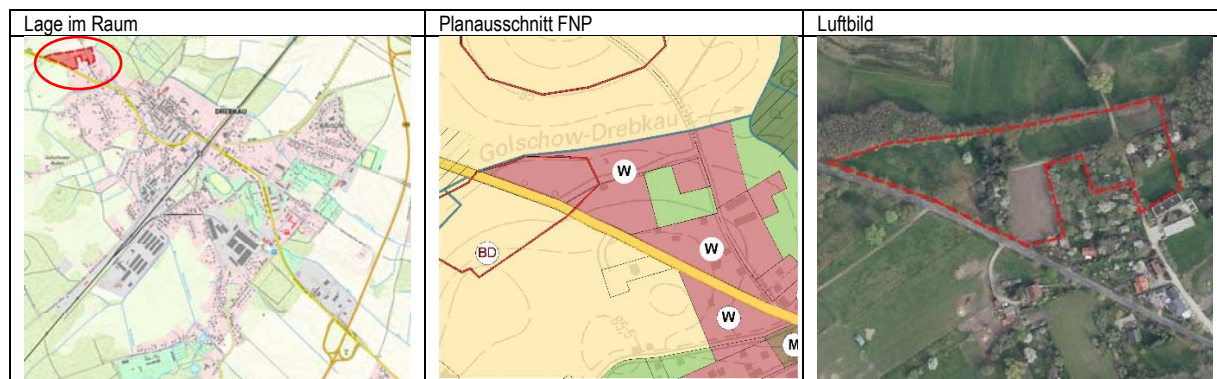
Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- ruhige Lage am Siedlungsrand, - vorhandene Wohnbebauung - vorhandene Obstwiese	- Zunahme der Wohnbebauung mit temporärer baubedingter Lärm- und Staubbelastung, sehr geringen erhöhtem Verkehrsaufkommen - geringe nutzungsbedingte Emission - (Lärm, Verkehr, Abgase)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Golschower Straße	- bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- landwirtschaftliche und gärtnerische Nutzflächen	- Inanspruchnahme von aufgelassenen Flächen und kleiner Ackerfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Siedlungsrand, an Wohnbauflächen angrenzend - Erschließung vorhanden	- Inanspruchnahme von siedlungsnahen bereits erschlossenen Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- periglaziäre bis fluviatile Ablagerungen (periglaziär-fluviatile und periglaziär-limnische Tal- und Beckenfüllungen; Hangsande und Schwemmkegel; - grundwasserbestimmte Sande, überwiegend fein- und mittelkörnig, selten grobkörnig, z. T. schluffig (Gley) - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential, natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering; anthropogene Prägung: gering - mittel <u>Reglerfunktion</u> (Filter, Speicher, Puffer) Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit: gering, Wasserspeicherefähigkeit: gering, Bindungsstärke für org./anorg. Stoffe: gering <u>Archivfunktion</u> : Archivboden Raseneisen - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) Bodenbewertung: gering - mittel - Baugrund: mäßig bis ungünstig (oberflächennah anstehende bindige Schichten in Abhängigkeit der Konsistenz, organogene Ablagerungen ungeeignet)	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlenfließ - GW-flurabstand 2021: 2 - 3 u. GOK (83 – 84 m NHN), Ausgangswasserstand: flurnah, 1 m u. GOK (+85 m NHN) mit jahreszeitlichen Grundwasserschwankungen von ±1 - nachbergbauliche GW-Stand (Prognose): ca. 2 m u. GOK (+ 84 NHN) - über ggf. oberflächennah anstehenden bindigen Bereichen ist mit schwebendem Grundwasser zu rechnen - geringe Grundwasserneubildung - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit - Vernässung bei Wiederanstieg des GW	- bau- und anlagebedingte Versiegelung / Überbauung / Überformung / Verdichtung / Auf- und Abtrag - bau- und nutzungsbedingte Schadstoffeinträge dadurch Veränderung der Regulationsfunktion (quantitativ und qualitativ) in Hinblick auf Speicher- und Pufferleistung Grundwasserneubildung und abiotischer Standortqualität, - Veränderung der Produktions- und Lebensraumfunktion - ggf. Wasserhaltungsmaßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Klima / Luft					
Klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Kaltluftentstehungsgebiet (Acker, Grasflur) - Gehölze – Frischlufterzeuger, Filter = klimaausgleichend - angrenzende Wohnbebauung (geringe klimatische Beeinträchtigung)	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) und Veränderung der Lebensraumfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- angrenzende Wohnbebauung und Straße (geringe klimatische Beeinträchtigung)	- bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- ruderale Frischwiese (05113), regelmäßig gemähter Straßenrand = gering wertig - aufgelassene Wiese, Grünlandbrache (05132) mit sukzessivem Gehölzaufwuchs (07100) und Feldgehölz ähnlichem Bestand im Hinterland (07110) = mittelwertig - flächiger Obstbestand mit in räumlichem Zusammenhang stehenden Obstbäumen (Mittel- oder Hochstämme) mit einer Größe von 1698 m² (07171), mit Unterwuchs Frischwiese = mittelwertig - Einzelbäume (07150) entlang FS-Grenze - Intensivacker (09130) = gering wertig - angrenzende Biotope: Garten (10110), Einzelhausbebauung mit Ziergärten (12260), Asphaltstraße (12612)	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biopopschutz	- Obstwiese unterliegt nicht dem Schutz nach § 30 BNatSchG = < Größe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopeverbund	- Gehölzstrukturen, Obstwiese	- Entfernung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Allerweltsarten, Kulturfolgern - kein Nachweis der Zauneidechse - Gehölze mit Habitatstrukturen (07110, 07150) - Brutvögel (Bodenbrüter, Gehölzbrüter), Fledermäuse, Insekten	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe, Schönheit, ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heideand, Luckauer-Calaueer Becken - siedlungsnahes Offenland (Acker, Grasflur), angrenzende Wohnbebauung - landschaftsprägend: Streuobstwiese, Feldgehölz ähnlicher Bestand im Hinterland und punktuelle Landschaftselemente (Bäume und sukzessiver Gehölzaufwuchs) - Bewertung: mittel	- Erweiterung der Siedlungsfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ sparsamer Umgang mit Grund und Boden - Inanspruchnahme vom erschlossenen Siedlungsrand, ▪ straßenbegleitende lockere der Umgebung angepasste Bebauung mit Begrenzung der Bautiefe auf 35 m ▪ Erhalt von geschützten Landschaftsbestandteilen (Streuobstwiese =1700 m², geschützte Bäume, Feldgehölz im Hinterland) ▪ landschaftsgerechte Einbindung der Bebauung durch Anpflanzung (Gehölzstreifen) ▪ Innere Durchgrünung - Anlage von Grünflächen ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschtigung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Ebene der Baugenehmigung ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Baugenehmigung 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit:					
Im Plangebiet befindet sich Boden mit Vorkommen von Ocker oder Raseneisenstein mit Archivfunktion für die Naturgeschichte in Brandenburg Es handelt sich um Böden, die die rezenten physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften insbesondere Besonderheiten, Eigenarten oder typische Merkmale einer natürlichen Pedogenese dokumentieren und dies gesellschaftlich bedeutsam ist (Bodenschutz). Der Boden ist bereits anthropogen geprägt. Die Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter ist von geringer - mittlerer Erheblichkeit.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				geeignet	
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				geeignet	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Wohnbaufläche „Kaupmühlenweg“ W05




Allgemeine Informationen		
Fläche:		21.330 m ²
FNP-Darstellung:	Bestand:	Grünfläche, Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung):		<ul style="list-style-type: none"> - Außenbereichsfläche am nördlichen Siedlungsrand von Drebkau - Grabeland, Wiesenbereiche, Kleingärten, Gartenbrache Grundstücke teilweise nicht mehr genutzt, Verfall - Gehölzstreifen entlang Grenzgraben Golschow-Drebkau - flächige Gehölzbestände (sukzessive Entwicklung infolge Nutzungsauffassung) - vorhandene Erschließungsstraße Drebkauer Hauptstraße L52, Kaupmühlenweg - südlich Anschluss an bebaute Flächen, nördlich, westlich und östlich freie Landschaft
Vorbelastungen:		- vorhandene Erschließungsstraße Drebkauer Hauptstraße L52, Kaupmühlenweg
Ziel der Planung:		<ul style="list-style-type: none"> - Abrundung des Stadtbereiches bis zum Grenzgraben Golschow-Drebkau - Erweiterung der vorhandenen Erschließung
Planverfahren:		- Bebauungsplan erforderlich
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen - Entwicklungsbereiche für Natur und Landschaft

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Grenzgraben Golschow-Drebkau	-
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Hochwasserschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Denkmalschutz:	x
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.):	x	Bodendenkmal 120152 – Siedlung Steinzeit	-
		Waldfunktionen	-
Gehölzsaum am Gewässer, alte Obstbäume, Einzelbäume/Baumgruppen	x	Freiraumverbund	-
Spezieller Artenschutz	x	Freiraumverbund	-
Biotopschutz: standorttypischer Gehölzsaum an Gewässern	x	Bodenschutz (Archivboden): Raseneisen	x

Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- ruhige Lage am strukturierten Siedlungsrand - angrenzende Niederungslandschaft - Siedlungsbrache, Kleingärten vorhanden - vorhandene Wohnbebauung südlich angrenzend	- Verlust der Erholungsfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- Drebkauer Hauptstraße	- bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- angrenzende Niederungslandschaft - Bodendenkmal 120152	- Beeinträchtigung durch Versiegelung / Überbauung - vorhandener Übergang in die freie Niederungslandschaft wird gestört	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- landwirtschaftliche Nutzflächen (Wiesen, kleine Ackerfläche / Grabeland, Gartenbrache)	- kleinteilige Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Siedlungsrand, an Wohnbauflächen angrenzend - Erschließung vorhanden	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- Böden aus organogenen Sedimenten, aus geringmächtigem Torf mit mächtigem Torf - periglaziäre bis fluviatile Ablagerungen (periglaziär-fluviatile und periglaziär-limnische Tal- und Beckenfüllungen - Erdnieder Moore, Reliktanmoor- und Humusgleye - Oberboden: mittellehmiger Sand - im unbeeinflussten Zustand vorherrschend hoher Grundwasserstand - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential, natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel; anthropogene Prägung: gering - mittel <u>Reglerfunktion</u> (Filter, Speicher, Puffer) Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit: gering, Wasserspeicherefähigkeit, -bindung: hoch, Retentionsfläche Basensättigung: sehr hoch Sorptionsvermögen: hoch Bindungsstärke für Schwermetalle: mittel - hoch <u>Archivfunktion</u> : Raseneisen (Archivboden) - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) Bodenbewertung: hoch	- Inanspruchnahme wertvoller Böden, Archivboden - Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- Grenzgraben Golschow – Drebkau (Vorflut) - Entwässerungsgraben, Einzugsgebiet des Steinitzer Wasser	- Versiegelung/Überbauung, - Beeinträchtigung der Zugänglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlenfließ - GW-flurabstand: >7.5 - 10 u. GOK, 92 m ü. NHN (2006) - bergbauliche Beeinflussung, im unbeeinflussten Zustand vorherrschend hoher Grundwasserstand - geringe Grundwasserneubildung - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit	- Grundwasserneubildung wird nicht beeinträchtigt - Vorortversickerung von Niederschlägen (bei hohem Grundwasserstand eingeschränkt)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Klima / Luft					
Klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - angrenzendes Niederungsgebiet mit klimatischer Bedeutung - Klimaausgleich Kleingärten = Frischluftbildung /-transport Wiesen/Weide = Kaltluftentstehungsgebiet Gräben = Temperaturregulierung, Kaltluftdurchzug Gehölze = Frischluftzeuger, Filter	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) und Veränderung der Lebensraumfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- angrenzende Wohnbebauung und Straße (geringe klimatische Vorbelastung)	- bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen - Siedlung = Belastungsraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- Angrenzend beschatteter Graben (01132) mit Gehölzsaum (07190), ehemalige Gärten mit stark verwilderter aufgelassener flächiger Obstwildwuchs mit sukzessivem Gehölzaufwuchs (07173), stark verwilderte mit Bäumen zugewachsene aufgelassene Grundstücke (Siedlungsbrache) →Tendenz zum Vorwald, Frischwiese (05112), Grünlandbrache mit sukzessivem Gehölzaufwuchs ruderal geprägt (05132), Einzelbäume / Baumgruppen (07150), Baumreihe (07142), Gärten (10111) = mittel – hoch wertig - Grabeland (10112) Einzelhausbebauung (12260) angrenzend, unbefestigter Weg (12651), Asphaltstraße (12612) = gering wertig	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- Graben mit Gehölzsaum		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- Gehölzstrukturen, Graben mit Gehölzsaum		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Allerweltsarten, Kulturfolgern - Gehölze mit Habitatstrukturen vorhanden - Brutvögel (Bodenbrüter, Gehölzbrüter), Amphibien, Reptilien, Fledermäuse, Fischotter, Insekten	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Luckauer-Calauer Becken - Übergang zur strukturierter Niederungslandschaft mit hohem Erlebniswert - Grünflächen am Siedlungsrand - landschaftsprägend: Wiesen, Graben mit Gehölzsaum, Einzelbäume/Baumgruppen, Baumreihe - Bewertung: mittel - hoch	- Erweiterung der Siedlungsfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Bauflächenausweisung (siehe Plandarstellung): Reduzierung der Wohnbaufläche, Einbeziehung des Flurstücks 548/1 als Wohnbaufläche (sukzessiver Gehölzaufwuchs, nur mit geringem Anteil von Altbäumen) → Erhalt schutzwürdiger Archivböden (Bodenschutz, Bodendenkmal), Beachtung des Gewässer- und Biotopschutz und der Sicherung des harmonischen Übergangs in die Niederungslandschaft Erhalt der Gehölzstrukturen Erhalt des Grabens (Flurstück 567) mit Gehölzsaum und angrenzenden Frischwiesen (Gewässerrandstreifen) = (Flurstücke 540, 541, 543, 566/1) Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschtigung					
<ul style="list-style-type: none"> Bodengutachten, Prüfung der Ausprägung und tatsächlichen Verbreitung des Archivbodens Lärmgutachten Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit:					
<p>Im Plangebiet befinden sich Gleye mit Vorkommen von Ocker oder Raseneisenstein. Diese sind wertvolle Böden mit Funktionen als Archiv für die Naturgeschichte in Brandenburg und unterliegen dem Bodenschutz. Es handelt sich um Böden, die die rezenten physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften insbesondere Besonderheiten, Eigenarten oder typische Merkmale einer natürlichen Pedogenese dokumentieren und dies gesellschaftlich bedeutsam ist. Des Weiteren ist der Denkmal-, Arten-, Biotop- und Gehölzschutz zu beachten. Insgesamt ist von einer mittleren - hohen Erheblichkeit der Umweltauswirkungen auszugehen.</p>					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				bedingt geeignet	
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				geeignet	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Wohnbauflächen „Bahnhofsstraße“ W 6

<p>Lage im Raum</p> 	<p>Planausschnitt FNP</p> 	<p>Luftbild</p> 
<p>ALKIS</p> 		

Allgemeine Informationen		
Fläche:	- 23.519 m², davon 9426 m² bereits bebaut	
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung):	<ul style="list-style-type: none"> - Außenbereich, westlicher Siedlungsrand von Drebkau entlang der Bahnhofstraße - im Nordwesten Übergang in die freie Landschaft (Wald, Landwirtschaftsflächen) - landwirtschaftliche Nutzfläche, Gärten, vorhandene Wohngrundstücke, Siedlungsbrache - südöstlich Anschluss an Bahnhofstraße und Bahngelände DB 	
Vorbelastungen:	<ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Bahnanlagen - Bahnhofsstraße = Zuwegung zur Umgehungsstraße B169 - Gewerbliche genutzte Fläche entlang der Bahnhofstraße (Schrottplatz) 	
Ziel der Planung:	- Lückenschluss entlang der Bahnhofstraße	
Planverfahren:	- eventuell Bebauungsplan erforderlich	
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte		
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Wasserschutzgebiet
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Überschwemmungsgebiet
Naturpark (NP)	-	Hochwasserschutz
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Denkmalschutz
Naturdenkmale (ND)	-	Waldfunktionen
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.):	x	Freiraumverbund
Einzelbäume/ Baumgruppen, Baumreihe entlang Straße		Bodenschutz (Archivboden): Rasenstein
Biotopschutz	-	
Spezieller Artenschutz	x	

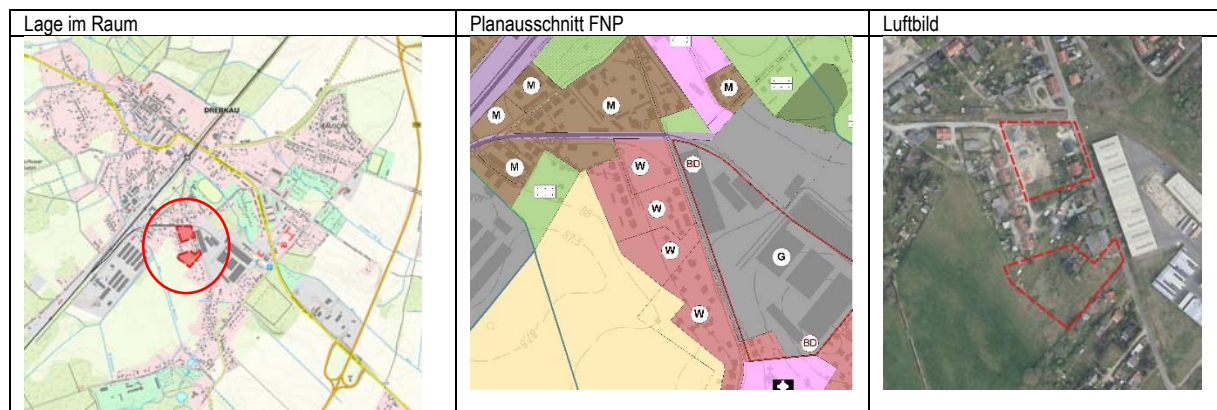
Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- vorhandene Wohnbebauung und Erschließung (Bahnhofstraße) - Wiesen-/Weideflächen größtenteils eingezäunt → eingeschränkte Erholungsnutzung - angrenzende Gewerbefläche, Gleisanlagen (Vorbelastung)	- Lückenbebauung – Reduzierung der Freiflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Bahnhofstraße, Gleisanlagen	- bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- landwirtschaftliche Nutzflächen, Wiesen/Weiden	- kleinteilige Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Siedlungsrand, Lückenbebauung - Erschließung vorhanden	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- periglaziäre bis fluviatile Ablagerungen (periglaziär-fluviatile und periglaziär-limnische Tal- und Beckenfüllungen - Böden aus Sand überwiegend ohne Nässeinfluss, verbreitet niedriger Grundwassereinfluss - podsolige Braunerden und Podsol-Braunerden überwiegend aus Sand über Schmelzwassersand und gering verbreitet aus Kies führendem Sand über Schmelzwassersand; gering verbreitet Podsole und Braunerde-Podsole aus Sand über Schmelzwassersand; selten lessivierte Braunerden aus Sand über Lehmsand oder Lehm - Bewertung der Bodenfunktionen: - <u>Lebensraumfunktion</u> : Biotopentwicklungspotential: mittel, natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering – mittel, anthropogene Prägung: Wiese-/Weide: mittel, Siedlung: mittel - hoch - <u>Reglerfunktion</u> (Filter, Speicher, Puffer): geringe Pufferkapazität, geringe Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit, geringe Wasserspeicherefähigkeit, hohe Wasserdurchlässigkeit, mittleres Sorptionsvermögen, geringe Bindungsstärke für Schwermetalle - Archivfunktion: Rasenstein - Bodenbewertung: allgemein bedeutend	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Tagebau Welzow Süd - GW-flurabstand: 3 - 4 u. GOK - geringe Grundwasserneubildung - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit	- Grundwasserneubildung wird nicht beeinträchtigt - Vorortversickerung von Niederschlägen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klima / Luft					
Klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Kaltluftentstehungsgebiet (Grasflur) - Gehölze, Gärten – Frischluftherzeuger, Filter = klimaausgleichend	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas: der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - keine Auswirkungen auf das Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- vorhandene Wohnbebauung und Straße (Vorbelastung)	- bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- Frischwiese/weide (05110), Einzelbäume/Baumgruppen (07150), Gärten (10110), Baumreihe entlang Straße 074142 = mittel wertig - Einzelhausbebauung, Siedlungsbrache (12260) = gering wertig - angrenzende Biotope: Asphaltstraße (12612)	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biopopschutz	- keine geschützten Biotope		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopeverbund	- Gehölzstrukturen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Allerweltsarten, Kulturfolgern - Gehölze mit Habitatstrukturen (07110, 07150) vorhanden - Brutvögel (Bodenbrüter, Gehölzbrüter), Fledermäuse, Insekten	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heidefeld, Luckauer-Calaueer Becken - siedlungsnahes Offenland (Grasflur) zwischen vorhandener Wohnbebauung - Störung durch Straße, Gewerbeflächen und Gleisanlagen - fehlende Ortsrandeingrünung - Bewertung: gering	- Lückenbebauung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Anpflanzung von Gehölzstrukturen, evt. Lärmschutzmaßnahmen ▪ Schutz von Archivböden (Bodenschutz) = nur straßenbegleitende Bebauung ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlagschutzmaßnahmen ▪ Umsetzung von Klima 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baugrundgutachten ▪ Immissionsgutachten ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene oder im Baugenehmigungsverfahren ▪ Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene oder im Baugenehmigungsverfahren 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Im Plangebiet befinden Böden mit Vorkommen von Ocker oder Raseneisenstein. Diese sind wertvolle Böden mit Funktionen als Archiv für die Naturgeschichte in Brandenburg und unterliegen dem Bodenschutz. Es handelt sich um Böden, die die rezenten physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften insbesondere Besonderheiten, Eigenarten oder typische Merkmale einer natürlichen Pedogenese dokumentieren und dies gesellschaftlich bedeutsam ist. Sie unterliegen dem Bodenschutz, sind aber bereits anthropogen vorgeprägt. Hinsichtlich der Schutzgüter ist auf Grund der Vorbelastung von einer geringen - mittleren Erheblichkeit der Umweltauswirkungen auszugehen.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		


Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Wohnbaufläche „Felix-Meyer-Straße“ W 7



Allgemeine Informationen		
Fläche:		- Teilfläche (TF) 1 = 7100 m ² , Teilfläche (TF) 2 = 7561 m ²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Grünfläche, Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung):		- Lage im Innenbereich - vorhandene Freiflächen zwischen Felix-Meyer-Straße und Greinerstraße - Teilfläche 1: bereits vorhandene Wohnbebauung - Anpassung an Bestand, 1 unbebautes Grundstück - Teilfläche 2: Frischwiese, Gärten, Ruderaffluur
Vorbelastungen:		- vorhandene Wohnbebauung - nord- bis südöstlich vorhandene Felix-Meyer-Straße und gewerbliche Nutzung
Ziel der Planung:		- Lückenschluss und Abrundung entlang der Felix-Meyer-Straße - Innenverdichtung - Nachnutzung vorhandener Erschließung/ Infrastruktur
Planverfahren:		- kein Bebauungsplan erforderlich, Baugenehmigungsverfahren
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	- Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	- Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte		
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Wasserschutzgebiet
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Überschwemmungsgebiet
Naturpark (NP)	-	Hochwasserschutz
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Denkmalschutz
Naturdenkmale (ND)	-	Waldfunktionen
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.)	x	Freiraumverbund
Einzelbäume/Baumgruppen		Bodenschutz (Archivboden)
Biotopschutz	-	
Spezieller Artenschutz	x	





Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen für Teilfläche TF2					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- Siedlungsrand - angrenzender Gewerbestandort (Vorbelastung) - rückwärtige Gärten, Ruderalfluren, Frischwiesen - Übergang zur offenen Landschaft	- Zunahme der Wohnbebauung mit temporärer baubedingter Lärm- und Staubbelastung, sehr geringen erhöhtem Verkehrsaufkommen - Überbauung von siedlungsnahen Grünflächen (Gärten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Erschließung (Felix-Meyer-Straße) - angrenzender Gewerbestandort (Vorbelastung)	- geringe Zunahme der Emission (Lärm, Verkehr, Abgase)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- Ruderal-, Grasfluren, Gärten	- Inanspruchnahme von Splitterflächen, aufgelassenen Flächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Siedlungsrand, an Wohnbauflächen angrenzend - Erschließung vorhanden	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften Bodenfunktionen 	- 1: Ablagerungen durch Schmelzwasser (Schmelzwassersande unsicherer genetischer Zuordnung, Eiszerfalls- und/oder Vorschüttphase): Sand, fein- bis grobkörnig, geringe oder keine Kiesbeimengungen; Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglaziären Überprägungen; podsolige Braunerden und Podsol-Braunerden überwiegend aus Sand über Schmelzwassersand und gering verbreitet aus Kies führendem Sand über Schmelzwassersand; - 2: periglaziäre bis fluviatile Ablagerungen (periglaziär-fluviatile und periglaziär-limnische Tal- und Beckenfüllungen; auch Hangsande und Schwemmkegel; seltener Fließerden): Sand, überwiegend fein- und mittelkörnig, selten grobkörnig, z. T. schluffig; überwiegend Gleye aus Sand über Schmelzwassersand; gering verbreitet Reliktmoorgleye aus Sand über periglaziär-fluviatilem oder Schmelzwassersand; gering verbreitet Humusgleye aus Sand über Schmelzwassersand; selten Reliktmoorgleye aus flachem Torf über Fluss- oder periglaziär-fluviatilem Sand - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> : Biotopentwicklungspotential, natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering (1) – mittel (2); anthropogene Prägung: gering – mittel <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer)</u> : Nährstoffspeicherung /-verfügbarkeit: 1 – gering, 2 – mittel Wasserspeicherfähigkeit: 1 – sehr gering, 2 – mittel Basensättigung: 1, 2 – mittel – hoch Sorptionsvermögen: 1, 2 – gering – mittel Bindungsstärke für Schwermetalle: 1 – gering – sehr gering, 2 – hoch Retentionspotential: 1 – ohne, 2 – hoch <u>Archivfunktion</u> : keine - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) und Nutzung - Bodenbewertung: gering - mittel	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Tagebau Welzow Süd - GW-flurabstand: >3 - 5 u. GOK im Bereich 1 s. Boden, >2 – 3 m im Bereich 2 s. Boden - geringe Grundwasserneubildung - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit	- Grundwasserneubildung wird nicht beeinträchtigt - Vorortversickerung von Niederschlägen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Klima / Luft					
Klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleich: Kaltluftstehungsgebiet (Grasflur), Gehölze, Gärten – Frischluftzerzeuger, Filter	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperatur-ausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - keine Auswirkung auf Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- angrenzende Wohnbebauung (geringe klimatische Beeinträchtigung) - Straße, Gewerbe - Belastungsraum	- Bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen - Siedlung = Belastungsraum abhängig vom Versiegelungsgrad	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- ruderale Pionier-, Gras- und Staudenflur (03220) Frischwiese (05112) z. T. mit sukzessivem Gehölzaufwuchs, Einzelbäume/Baumgruppe (07150), Obstbestand (07170) = mittlere Wertigkeit - vegetationsfreie- uns arme Fläche, Gärten (10110), Zeilen- (12240) und Einzelhausbebauung (12260), unbefestigte Wege (12651), Asphaltstraße (12612) = geringe Wertigkeit	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- keine geschützten Biotope		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- fehlende Einbindung in die Landschaft		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Allerweltsarten, Kulturfolgern - Brutvögel (Bodenbrüter, Gehölzbrüter), Zauneidechse, Fledermäuse, Insekten	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heideand, Cottbuser Sandplatte - siedlungsnahes Offenland (Ruderal-, Grasflur, Gärten) - Splitterflächen, z. T. anthropogen vorgeprägt - Bewertung: gering - mittel	- Verdichtung, Nachnutzung anthropogen geprägter Flächen - Beeinträchtigung der Blickbeziehung in die offene Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Anpflanzung von Gehölzstrukturen ▪ landschaftsgerechte Einbindung ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Immissionsgutachten /-betrachtung (Gewerbestandort) ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Ebene der Baugenehmigung ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Ebene der Baugenehmigung 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Hinsichtlich Schutzgut Boden, Arten und Biotope ist von einer mittleren Erheblichkeit der Umweltauswirkungen auszugehen. Für Klima, Landschaftsbild und Mensch sind die Umweltauswirkungen von geringer Erheblichkeit.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			überwiegend geeignet		
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Wohnbaufläche „Lindenstraße“ W 8

<p>Lage im Raum</p> 	<p>Planausschnitt FNP</p> 	<p>Luftbild</p> 
<p>ALKIS</p> 		

Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 5853 m ²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung)		<ul style="list-style-type: none"> - westlicher Siedlungsrand im Bereich von Raakow - Weide / Koppel mit Einzelbäumen / Baumgruppen - Zuwegung zum Flurstück 101 - Lindenstraße mit Baumreihe, Weiterführung als Radweg - angrenzend: Reithalle und Reitplatz „Ferienpark am Schloss Raakow“ im Süden, Wald im Westen, Übergang in die freie Niederungslandschaft im Norden, Wohnbebauung im Osten
Vorbelastungen:		<ul style="list-style-type: none"> - östlich vorhandene Wohnbebauung - südlich Sonderbaufläche Erholung „Ferienpark am Schloss Raakow“ (Quell- und Zielverkehr)
Ziel der Planung:		- Abrundung angrenzender bebauter Bereiche
Planverfahren:		- kein Bebauungsplan erforderlich, ggf. Planungsrecht über Ergänzungssatzung erforderlich
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Biotopschutz	-
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Spezieller Artenschutz	x
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Gewässerschutz	x
Naturpark (NP)	-	Bi Raakow (z. Z. trocken)	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG): „Steinitz-Geisendorfer Endmoränenlandschaft“ DE 4351-602 (Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Steinitz-Geisendorfer Endmoränenlandschaft" des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung Brandenburg vom 06.05.2002 - Inanspruchnahme von Randbereiche des LSG → Charakter der Landschaft bleibt erhalten, Planung entspricht weitestgehend dem Schutzzweck - Einvernehmen der UNB erforderlich	x	Wasserschutzgebiet	-
		Überschwemmungsgebiet	-
		Hochwasserschutz	-
		Denkmalschutz	-
		Waldfunktionen	-
		Freiraumverbund	-
Naturdenkmale (ND)	-	Bodenschutz (Archivboden):	x
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.): Einzelbäume/Baumgruppen, Baumreihe	x	Rasenstein	-
		Fläche im Bergwerkseigentum	x

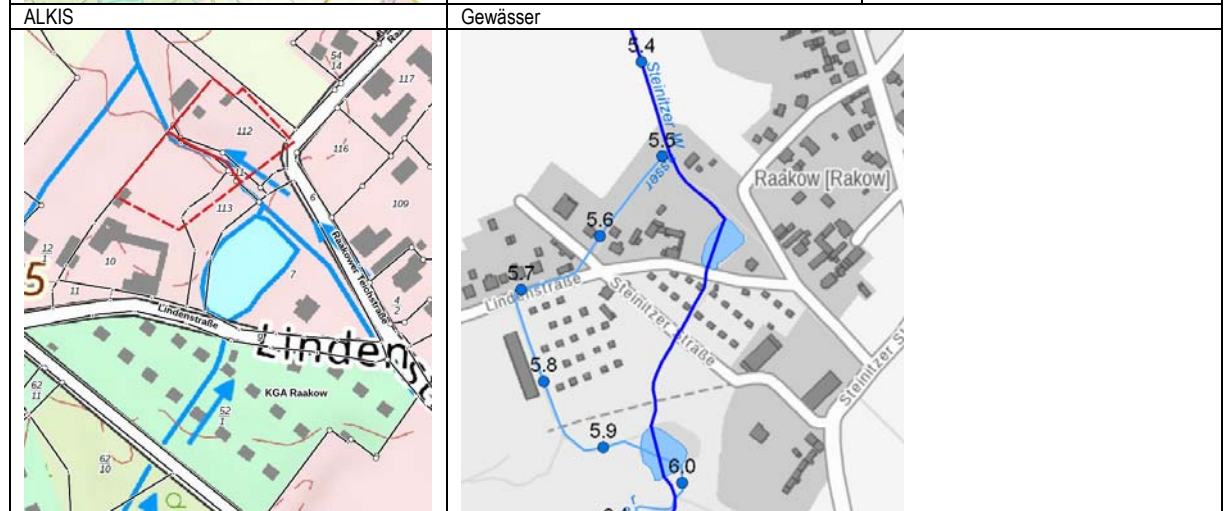
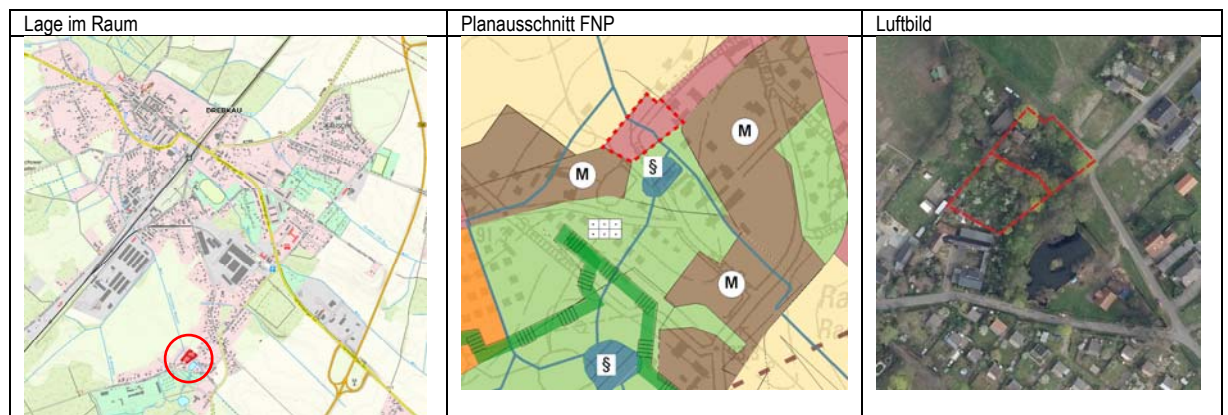
Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- ruhige Lage am Siedlungsrand - östlich vorhandene Wohnbebauung - Weidenutzung, Übergang zur Niederungslandschaft mit hoher Erholungseignung - angrenzendes Waldgebiet - vorhandener Rad-/Reitweg	- Abrundung, Verdichtung des Siedlungsrandes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Wohnbebauung, Lindenstraße - vorhandene Freizeitnutzung	- bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- landwirtschaftliche Nutzflächen (Weidenutzung)	- Inanspruchnahme von straßenbegleitenden Flächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Siedlungsrand, an Wohnbauflächen angrenzend - Erschließung vorhanden	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglazialen Überprägungen, Böden aus Sand - podsolige Braunerden und Podsol-Braunerden überwiegend ohne Nässeinfluss, verbreitet niedriger Grundwassereinfluss - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion:</u> Biotopentwicklungspotential: mittel, natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering; anthropogene Prägung: gering <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer):</u> Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit: gering, Wasserspeicherefähigkeit: gering Basensättigung: gering - mittel Sorptionsvermögen: gering - mittel Bindungsstärke für Schwermetalle: gering <u>Archivfunktion:</u> Rasenstein östlicher Bereich - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) Bodenbewertung: gering - mittel	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
					
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- Entwässerungsgraben, trocken	- Verbau, Verrohrung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Welzow Süd - GW-flurabstand: >5 - 10 u. GOK - geringe Grundwasserneubildung - geringe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit	- Grundwasserneubildung wird nicht beeinträchtigt - Vorortversickerung von Niederschlägen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klima / Luft					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleich: Kaltluftentstehungsgebiet (Grasflur), nördlich angrenzende Wiesenlandschaft = Frischluftschneise, Gehölze = Frischlufterzeuger, Filter	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) und Veränderung der Lebensraumfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
klimatische Belastung	- angrenzende Wohnbebauung, Straße und Ferienpark (geringe klimatische Beeinträchtigung)	- bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen - Siedlung = Belastungsraum, abhängig vom Versiegelungsgrad	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- Baumreihe (07142) Einzelbäume/Baumgruppen (07150) = mittel wertig - Frischweide (05111) Einzelhausbebauung (12260), unbefestigte Zuwegung (12651), Asphaltstraße (12612) = gering wertig	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- keine geschützten Biotope		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopeverbund	- Gehölzstrukturen, Graben (z. Z.) bergbaulich beeinflusst		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Allerweltsarten, Kulturfolgern - Brutvögel (Bodenbrüter, Gehölzbrüter), Fledermäuse, Insekten	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Cottbuser Sandplatte Übergang zum Luckauer-Calauer Becken - siedlungsnahes Offenland (Weide), angrenzende Wohnbebauung, Ferienpark (Reithalle, -platz) - lineare und punktuelle Strukturelemente - Bewertung: mittel	- Straßenbegleitende Bebauung - Beeinträchtigung der Blickbeziehung zur freien Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Gehölzstrukturen ▪ Landschaftsgerechte Einbindung ▪ Schutz von Archivböden (Bodenschutz) = straßenbegleitende Bebauung mit geringer Bautiefe ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschtichtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bodengutachten ▪ Immissionsgutachten (Ferienpark, Quell- und Zielverkehr) ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Ebene der Baugenehmigung ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Ebene der Baugenehmigung 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Im Plangebiet befinden sich Böden mit Vorkommen von Ocker oder Raseneisenstein. Diese sind wertvolle Böden mit Funktionen als Archiv für die Naturgeschichte in Brandenburg und unterliegen dem Bodenschutz. Es handelt sich um Böden, die die rezenten physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften insbesondere Besonderheiten, Eigenarten oder typische Merkmale einer natürlichen Pedogenese dokumentieren und dies gesellschaftlich bedeutsam ist. Hinsichtlich Schutzgut Boden und Landschaftsbild ist von einer mittleren Erheblichkeit der Umweltauswirkungen auszugehen. Für Arten und Biotope sowie Mensch sind die Umweltauswirkungen von geringer bis mittlerer Erheblichkeit.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		


Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Wohnbaufläche „Raakower Teichstraße“ W 9



Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 2996 m ²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Grünfläche
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung):		- Lage im Innenbereich, südöstlich Anschluss an Raakower Teichstraße - Gärten mit Gartenhäusern, Gehölzstrukturen - Fließgewässer mit standortgerechtem Gehölzsaum, Zufluss zum südlich vorhandenen Teich - westlich und östlich Anschluss an bebaute Wohnbauflächen - im Nordwesten Anschluss an Wiesen und Weiden
Vorbelastungen:		- Bebauung im Bereich der Gärten, Einzäunung des Teichgrundstückes
Ziel der Planung:		- Lückenschluss und Abrundung entlang der Raakower Teichstraße - Nachnutzung vorhandener Erschließung/ Infrastruktur
Planverfahren:		- kein Bebauungsplan erforderlich
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	- Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	- Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz:	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Nebenarm des Steinitzer Wassers, Zufluss zum Teich	
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Hochwasserschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Denkmalschutz	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.): Einzelbäume/Baumgruppen, Gehölzsaum entlang Graben	x	Waldfunktionen	-
		Freiraumverbund	-
Biotopschutz: Gehölzsaum entlang Graben	x	Bodenschutz (Archivboden): Rasenstein	x
Spezieller Artenschutz	x		

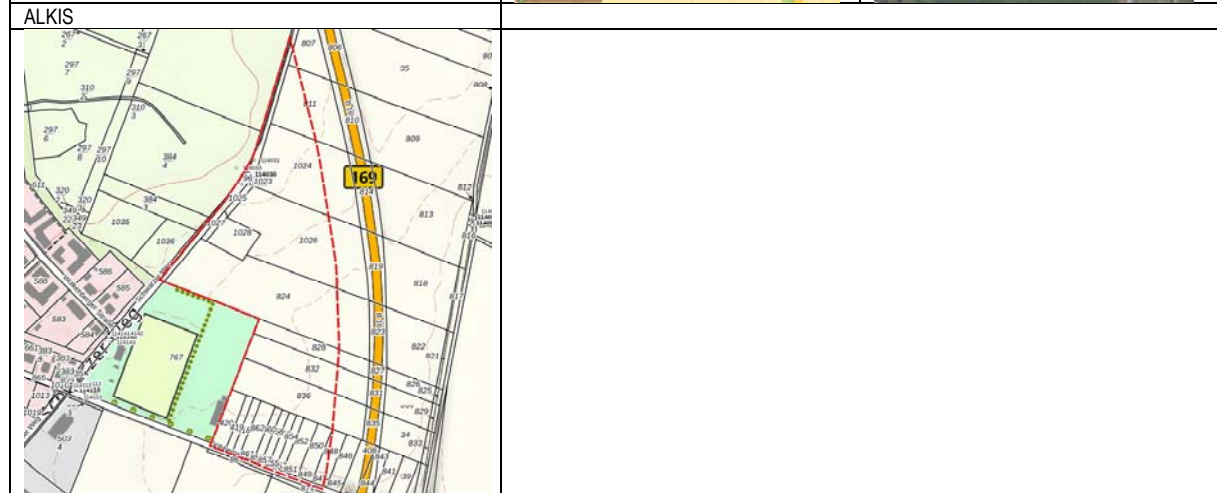
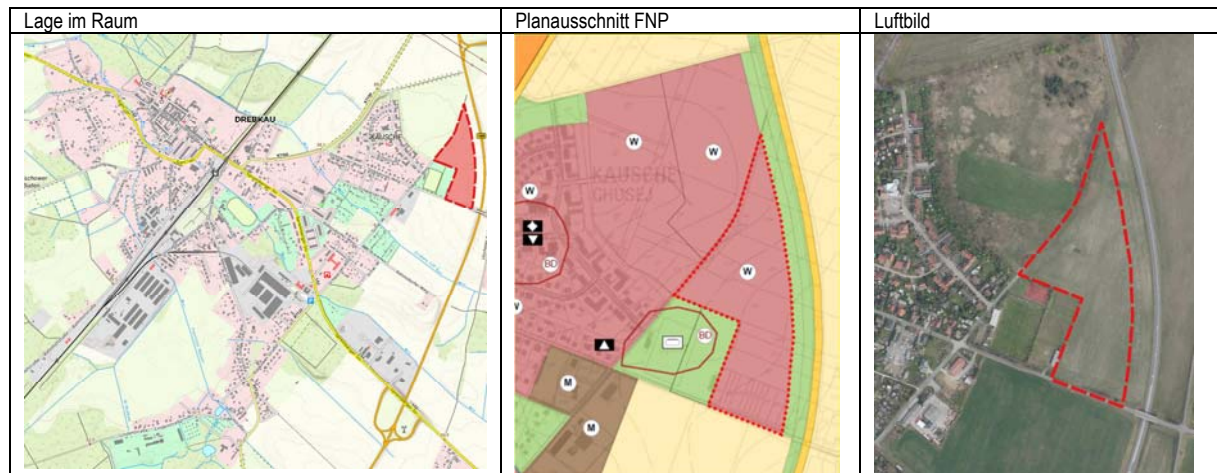
Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> - ruhige Lage am Siedlungsrand, - vorhandene Gärten / Wochenendgrundstücke - siedlungsnahe Grünfläche mit Gehölzbestand und Fließgewässer - angrenzend eingezäuntes Grundstück mit Teich - hohe Erholungseignung 	- Beeinträchtigung der Erholungsfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Bebauung (Gartenhaus)	- bau-, anlage- und nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- gärtnerische Nutzflächen	- Inanspruchnahme von Gärten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	<ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsrand, an Wohnbauflächen angrenzend - Erschließung vorhanden 	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen 	<ul style="list-style-type: none"> - 1 – Reliktanmoorgleye aus Sand über periglaziär-fluviatilem oder Schmelzwassersand, Moorbildungen (Anmoor, "Mooreerde"): Humus, sandig, Sand-Humus-Mischbildungen - über Ablagerungen in Seen und Altwasserläufen: Fein- und Mittelsand, meist schluffig, +/- humos; dünne Lagen von Mudde, verschwemmtem Torf oder Humus - 2 - periglaziäre bis fluviatile Ablagerungen (periglaziär-fluviatile und periglaziär-limnische Tal- und Beckenfüllungen; auch Hangsande und Schwemmkegel; seltener Fließerdien): Sand, überwiegend fein- und mittelkörnig, selten grobkörnig, z. T. schluffig - Böden mit hohem Retentionsvermögen - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential, natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel; anthropogene Prägung: gering - mittel <u>Reglerfunktion</u> (Filter, Speicher, Puffer) Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit: gering, Wasserspeicherfähigkeit: gering Basensättigung: mittel Sorptionsvermögen: gering - mittel Bindungsstärke für Schwermetalle: hoch <u>Archivfunktion</u>: Rasenstein im Randbereich von (2) - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) <p>Bodenbewertung: mittel - hoch</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung - Beeinträchtigung von schutzwürdigen Böden 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	<ul style="list-style-type: none"> - Nebenarm des Steinitzer Wassers, Zufluss zum Teich - Gebiet für Niedrigwasserkonzept 		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	<ul style="list-style-type: none"> - Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Tagebau Welzow Süd - GW-flurabstand: > 5 – 7,5 u. GOK - geringe Grundwasserneubildung - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundwasserneubildung wird nicht beeinträchtigt - Vorortversickerung von Niederschlägen 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klima / Luft					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinentalklima - Klimaausgleich: angrenzende Wiesen / Weiden = Kaltluftentstehungsgebiet; Gehölze, Gärten = Frischluftheizer, Filter, Graben = Kaltluftgebiet, -transport, Temperaturregulierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - keine Auswirkung auf Lokalklima 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- angrenzende Wohnbebauung und Straße (geringe klimatische Beeinträchtigung)	- bau-, anlage- und nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, besonderer Artenschutz					
Biotope	- beschatteter Graben (01132), Frischwiese (05112) - Einzelbaum/Baumgruppe 07150, Obstbaumbestand (07170), Gehölzsaum entlang des Grabens (07190), Gärten (10110) = hoch – mittel wertig - Weg 12651, Raakower Teichstraße (12612) = gering wertig	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- schutzwürdige Biotope: standortgerechter Gehölzsaum an Gewässern, beschatteter Graben - kein Biotopschutz nach LfU	- Beeinträchtigung von schutzwürdigen Biotopen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- Gehölzstrukturen, Graben	- Verbau, Gehölzentnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Allerweltsarten, Kulturfolgern - Gehölze mit Habitatstrukturen vorhanden - Brutvögel (Gehölzbrüter), Fledermäuse, Amphibien, Reptilien, Fischotter	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Cottbuser Sandplatte - landschaftsprägend: Gehölzstrukturen, Fließgewässer - Bewertung: hoch	- Versiegelung, Überbauung, Überformung - Verlust von landschaftsprägenden Strukturen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Gehölzstrukturen als siedlungsnah Grünfläche in Verbindung mit dem Teichgrundstück ▪ Erhalt und Entwicklung des Fließgewässers mit Pufferzone / Gewässerrandstreifen als Grünzug ▪ Schutz schutzwürdiger Archivböden (Bodenschutz) ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung der Flächenausweisung ▪ Bodengutachten ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Dem Plangebiet kommt eine hohe Bedeutung als siedlungsnah klimatische Ausgleichsfläche, für den Biotopverbund und für das Landschaftsbild zu. Für die Schutzgüter Fläche, Arten und Biotope, Mensch und Kultur- und Sachgüter sind die Umweltauswirkungen von geringer - mittlerer Erheblichkeit.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			bedingt geeignet		
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			bedingt geeignet		

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau **Wohnbaufläche „Kausche III“** **W 10**



Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 55.857 m ²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung)		- Lage im Außenbereich, im Nordosten von Drebkau - landwirtschaftliche Nutzung - an geplante Wohnbaufläche Kausche II und Grünfläche (Sportplatz) angrenzend
Vorbelastungen:		- westlich vorhandener Sportplatz - östlich vorhandene Bundesstraße B169 (Emissionsquelle)
Ziel der Planung:		- Erweiterung des Wohngebietes Kausche I und II - Herstellung der Erschließung
Planverfahren:		- Bebauungsplan erforderlich
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele:	Raumordnung/ Regionalplan:	- Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	- Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Spezieller Artenschutz	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Gewässerschutz	-
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Hochwasserschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Denkmalschutz	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Allee, geschützte Gehölze, etc.): <u>Einzelbäume/Baumgruppen, Gehölzstreifen</u>	x	Waldfunktionen	-
		Freiraumverbund	-
Biotopschutz	-		

Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- offene Feldlandschaft zwischen Siedlung und Bundesstraße mit geringer Erholungsseignung	- Erholungsfunktion für Anwohner geht verloren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Bundesstraße B169 im Umfeld des Plangebietes Lärm laut Lärmkarte: Tag > 60 – 65 dB (A), Nacht > 50-55 dB (A) – hohe Vorbelastung	- Immissionen von Wohnbauflächen ausgehend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sachgüter	- Landwirtschaftsflächen mit geringem Ertragspotential (Ackerbrache)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Ackerbrache zwischen vorhandener Wohnbebauung Kausche I und Umgehungsstraße	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglazialen Überprägungen, podsolige Braunerden, Podsol-Braunerden - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential: hoch – mittel natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering anthropogene Prägung: z. Z. Nutzungsauffassung <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer)</u> : geringe Pufferkapazität, geringe Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit, geringe Wasserspeicherfähigkeit, hohe Wasserdurchlässigkeit, mittleres Sorptionsvermögen, geringe Bindungsstärke für Schwermetalle <u>Archivfunktion</u> : keine vorhanden Bodenbewertung: mittel	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasser					
Oberflächenwasser	- keine Gewässer vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundwasser	- Grundwasserflurabstand > 5 – 7,5 m u. GOK (zw. 83 und 84 m NHN) - Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlenfließ - hohe Empfindlichkeit gegenüber Grundwasserverschmutzung	- Versiegelung/Überbauung - lockere Wohnbebauung mit ausreichend Grünflächen für die Versickerung von Niederschlägen vor Ort	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klima / Luft					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleichend: Kaltluftentstehungsgebiet (Acker, Grasflur), Gehölze – Frischluftzerzeuger, Filter -	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - Lichtverschmutzung - Auswirkungen auf das Mikroklima, keine erheblichen Auswirkungen auf das Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimatische Belastung	- Wohnbebauung Kausche I mit geringer klimatischer Beeinträchtigung - vorhandene Umgehungsstraße = bestehende Emissionsquelle	- Siedlung = Belastungsraum - bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

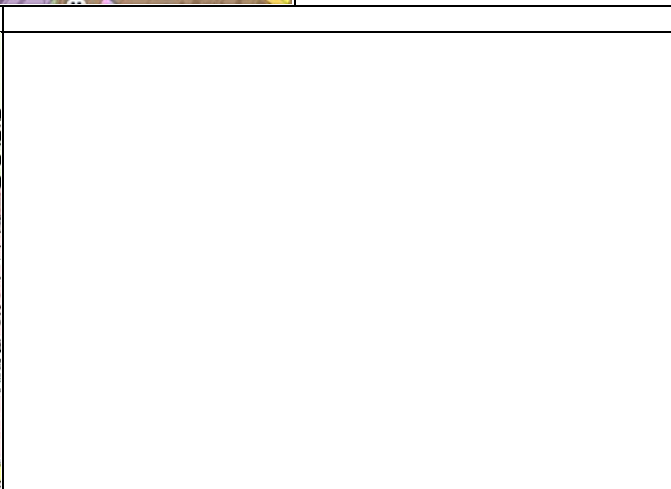
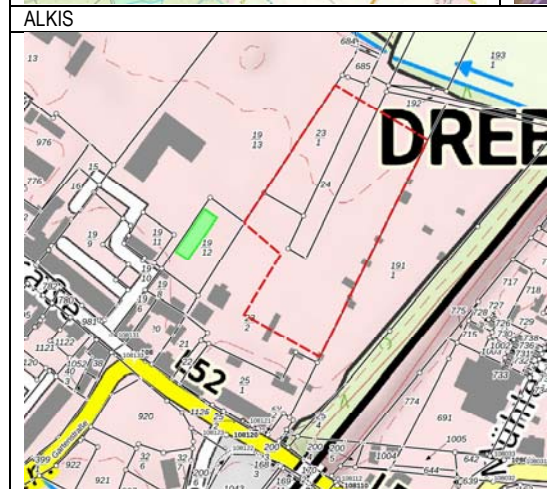
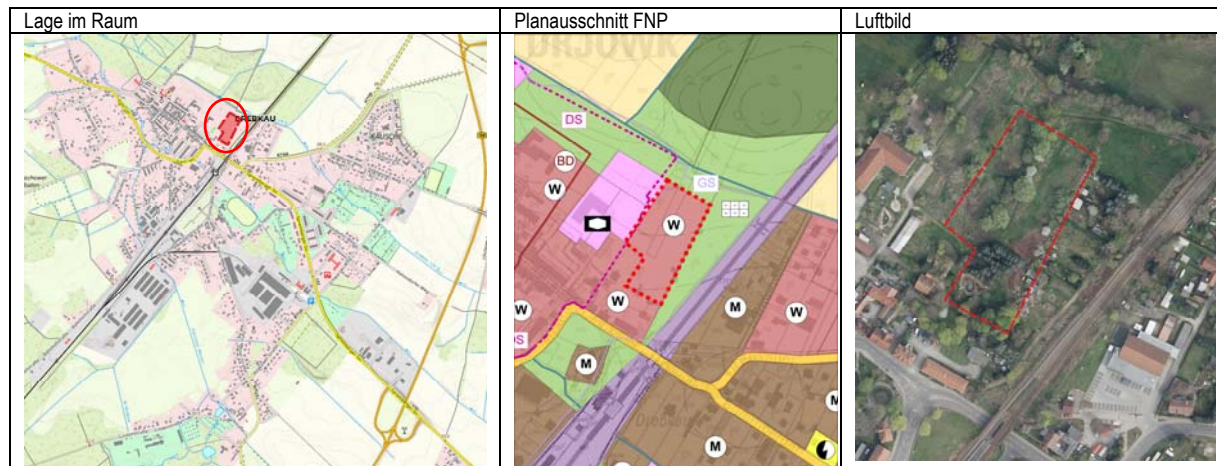
Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- Ackerbrache (09140) mit Begleitbiotopen ruderaler Pionier-, Gras- und Staudenfluren (03200), Grünlandbrache (05132), Laubgebüsch 07102, Gehölzstreifen (07130) entlang Döbberner Weg (12612), zugewachsene Allee (07141), Einzelbäume / Baumgruppen (07150), unbefestigter Weg (12651) - ökologische Wertigkeit: mittel - hoch	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- Allee		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- Gehölzstrukturen entlang der Wege	- Entfernung von Randstrukturen und Säumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Brutvögel des Offenlandes (Bodenbrüter, Gehölzbrüter), Rastvögel, Zauneidechse, Insekten, Jagdraum Fledermäuse - Wildeinstand (Rehe)	- Verlust von Lebensräumen für Arten des Offenlandes - Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe, Schönheit, ästhetischer Wert, Erlebniswert	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Cottbuser Sandplatte - Offenlandschaft an Siedlungsrand angrenzend - Zerschneidung durch B 169 - größtenteils brachliegende Flächen - Strukturelemente: zugewachsene Allee, Gehölzstreifen, Einzelbäume / Baumgruppen, sukzessiver Gehölzaufwuchs - Bewertung: mittel	- Erweiterung der Siedlungsfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsiegelungsmaßnahmen, Biotopausgleich ▪ Erhalt von Gehölzen, Abpflanzung entlang der Wege ▪ Lärmschutzmaßnahmen zur Reduzierung der Beeinträchtigung durch B169 ▪ Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag ▪ intensive Durchgrünung ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 	
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lärmgutachten auf Bebauungsplan-Ebene ▪ detaillierte Umweltprüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 	
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit	
<p>Hinsichtlich der Schutzgüter Mensch, Klima und Wasser sind die Auswirkungen größtenteils von geringer Erheblichkeit, wogegen die Auswirkungen auf alle anderen Schutzgüter auf Grund der weiteren Inanspruchnahme von Außenbereichsflächen als mittel bis hoch eingeschätzt werden. Für diese Schutzgüter bestehen höhere Anforderungen bezüglich eines möglichen Ausgleiches. Die vorhandene B169 ist eine Emissionsquelle (hohe Belastung für Schutzgut Mensch).</p>	
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht	
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen	bedingt geeignet
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen	bedingt geeignet

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Wohnbaufläche zwischen Kita Sonnenschein und Kleingartenanlage an der Bahn W 11



Allgemeine Informationen	
Fläche:	- 9808 m²
FNP-Darstellung:	- Grünfläche
Bestand:	- Wohnbaufläche
Planung:	
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung)	- Lage am nordöstlichen Rande der Altstadt, zwischen Kita „Sonnenschein“, Kleingartenanlage und Bahn - grenzt westlich an den Geltungsbereich der Denkmalbereichssatzung - im Süden vorhandene Wohnbebauung, im Norden Übergang in die freie Landschaft - Inanspruchnahme von Grasfluren, Gehölzbestände und Grünflächen
Vorbelastungen:	- westlich vorhandene Gemeinbedarfsfläche „Kita Sonnenschein“ - östlich vorhandene Kleingartenanlage und Bahn
Ziel der Planung:	- Erweiterung des Wohngebietes - Nachnutzung vorhandener Erschließung / Infrastruktur
Planverfahren:	- Bebauungsplan erforderlich
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele:	Raumordnung/ Regionalplan: - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe Landschaftsplan: - Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Spezieller Artenschutz	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Gewässerschutz	-
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Hochwasserschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Denkmalschutz (an den Altstadtbereich angrenzend)	x
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze, etc.):	x	Waldfunktionen	-
Einzelbäume/Baumgruppen, Gehölzstreifen		Freiraumverbund	-
Biotopschutz: aufgelassene Obstbestände mit unterschiedlichem Unterwuchs (07174)	x		

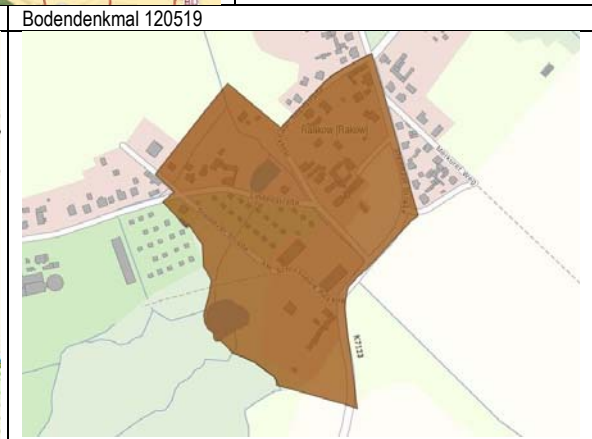
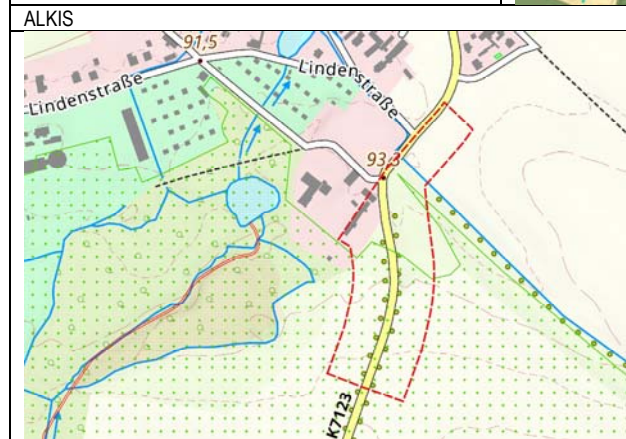
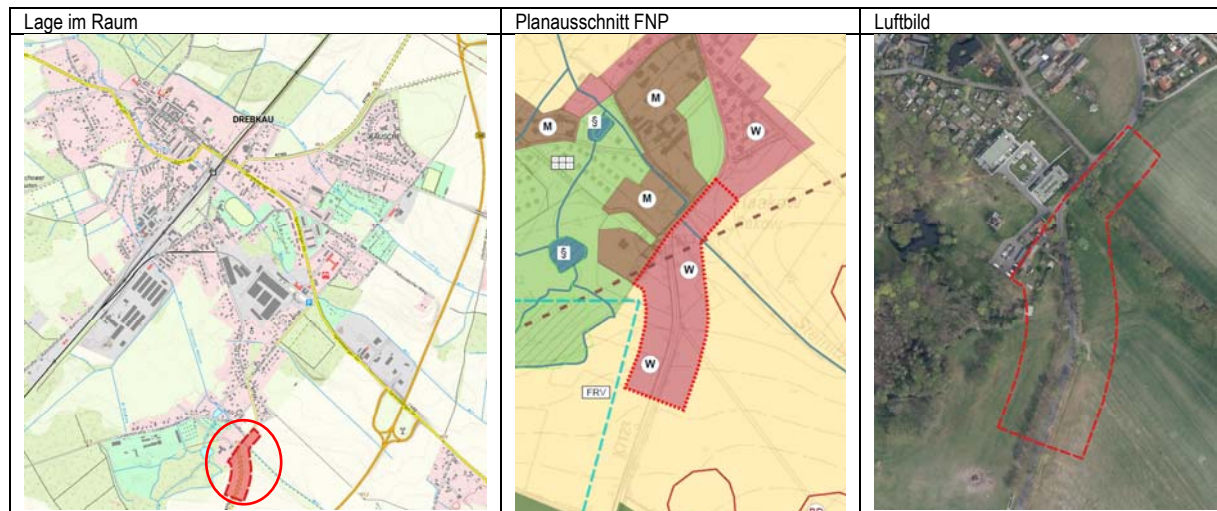
Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- strukturierte Grünfläche am Siedlungsrand mit Erholungseignung	- Erholungsfunktion für Anwohner geht verloren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Kita - vorhandene Bahn	- Immissionen von Wohnbauflächen ausgehend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- am Rande der Altstadt, den Geltungsbereich der Denkmalbereichssatzung angrenzend	- Siedlungserweiterung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sachgüter	- Grünfläche, z. T. der Nutzungsauffassung unterliegend, Grünlandbrache, Gehölzbestände (u.a. aufgelassene Obstbaumbestände)	- Verlust durch Versiegelung und Überbauung, Überformung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- anthropogen geprägter Siedlungsrand zwischen Gemeinbedarfsfläche (Kita Sonnenschein), Kleingärten und Bahn	- Flächenverbrauch - Nachnutzung vorhandener Infrastruktur und Erschließung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- periglazär-fluviatile und periglazär-limnische Tal- und Beckenfüllungen; auch Hangsande und Schwemmkegel; seltener Fließersedimente): Sand, überwiegend fein- und mittelkörnig, selten grobkörnig, z. T. schluffig - podsolige Braunerden und Podsol-Braunerden im Norden übergehend in Böden aus organogenen Sedimenten (Erdnieder Moore aus Torf, Reliktanmoor- und Humusgleye) - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential: mittel natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering anthropogene Prägung: siedlungsnahe Grünfläche, z. T. der Nutzungsauffassung unterliegend <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer)</u> : geringe Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit, sehr geringe Wasserspeicherfähigkeit, hohe Wasserdurchlässigkeit, geringe - mittlere Basensättigung, geringes - mittleres Sorptionsvermögen, geringe - sehr geringe Bindungsstärke für Schwermetalle <u>Archivfunktion</u> : im Nord; sehr mächtige Erd- und Mulmnieder Moore Bodenbewertung: mittel	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasser					
Oberflächenwasser	- Graben 120 G im Norden außerhalb der Planfläche	- keine Überplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundwasser	- Grundwasserflurabstand > 2 – 3 m u. GOK im Süden > 1 – 2 m u. GOK im Norden - Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlenfließ - hohe Empfindlichkeit gegenüber Grundwasserverschmutzung	- Versiegelung/Überbauung - Vorortversickerung von Niederschlägen bleibt bestehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klima / Luft					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleichend: Kaltluftentstehungsgebiet (Grasflur), Gehölze – Frischluftzerzeuger, Filter - Flächen mit geringer Wärmebelastung - angrenzende Wohnbebauung (geringe klimatische Beeinträchtigung)	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - Lichtverschmutzung - keine erheblichen Auswirkungen auf das Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimatische Belastung	- vorhandene Siedlungsnutzung im Umfeld	- Siedlung = Belastungsraum - bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- Grünlandbrache (05132), Feldgehölzähnliche Baumbestände im Siedlungsbereich, hoher Anteil an Nadelgehölzen (07115), aufgelassener Obstbestand mit unterschiedlichem Unterwuchs (07174), angrenzend Kleingartenanlage (10150), Wohnbebauung (12240, 12260), Gemeinbedarfsfläche (12230), Gleisanlage (12661), unbefestigter Weg (12651) - ökologische Wertigkeit: mittel - hoch	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- aufgelassener Obstbestand mit unterschiedlichem Unterwuchs (07174)	- Versiegelung/Überbauung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- Gehölzstrukturen	- Erhalt der Randstrukturen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Siedlungsfolger, Boden-, Gehölzbrüter, Reptilien, Amphibien, Insekten, Fledermäuse	- Verlust von Lebensräumen - Standortänderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe, Schönheit, ästhetischer Wert, Erlebniswert	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Übergangsbereich Cottbuser Sandplatte zum Luckau-Calauer Becken - strukturierter Siedlungsrand - Zerschneidung / Barrierewirkung durch Bahntrasse - größtenteils brachliegende Flächen mit Strukturelementen - Bewertung: mittel	- Erweiterung der Siedlungsfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsiegelungsmaßnahmen, Biotopausgleich ▪ Einbeziehung von Gehölzen in die Bebauung, Ersatz für Gehölzentfernung ▪ Lärmschutzmaßnahmen zur Reduzierung der Beeinträchtigung durch Bahn, Kita ▪ Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag ▪ intensive Durchgrünung ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lärmgutachten auf Bebauungsplan-Ebene ▪ detaillierte Umweltprüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Hinsichtlich der Schutzgüter Mensch, Fläche, Klima, und Wasser ist größtenteils von geringen erheblichen Umweltauswirkungen auszugehen. Auf Grund der Nutzungsauffassung und der sukzessiven Entwicklung sind die Umweltauswirkungen auf Boden, Arten und Biotope und Landschaftsbild als mittel - hoch einzustufen. Für diese Schutzgüter bestehen höhere Anforderungen bezüglich eines möglichen Ausgleiches.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				bedingt geeignet	
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				geeignet	


Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau **Wohnbaufläche „Raakow, Steinitzer Straße“** **W 12**



Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 30.542 m ²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft, Verkehrsfläche
	Planung:	- Wohnbaufläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung)		- Lage im Außenbereich, südöstlich der vorhandenen Bebauung (Schloss Raakow) im Süden von Raakow entlang der Kreisstraße K7123 - landwirtschaftliche Nutzung
Vorbelastungen:		- angrenzende vorhandene Bebauung im Nordwesten - vorhandene Kreisstraße K7123 (Emissionsquelle)
Ziel der Planung:		- Neuausweisung an Wohnbebauung - Nachnutzung der vorhandenen Erschließung / Infrastruktur
Planverfahren:		- Bebauungsplan erforderlich
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele:	Raumordnung/ Regionalplan:	- Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität - Erhalt und Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft, der touristischen Potentiale als Teil der ländlichen Kulturlandschaft - Sicherung von Landwirtschaftsflächen - Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung durch Innenentwicklung, Nachnutzung von Siedlungsbrachen, nur an Siedlungsrändern, Mit- und Nachnutzung von vorgeprägten raumverträglichen Standorten - Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	- Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Spezieller Artenschutz	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Gewässerschutz	x
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Steinitz-Geisendorfer Endmoränenlandschaft“ DE 4351-602	x	Hochwasserschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Denkmalschutz: Schloss mit Schlosspark – westlich angrenzend	x
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze, etc.): Allee, Gehölzsaum entlang von Gewässern	x	Bodendenkmal: 120519	x
		Waldfunktionen	-
Biotopschutz: Gehölzsaum, beschatteter Graben, Allee	x	Freiraumverbund: angrenzend	x





Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- landwirtschaftlich genutzte Flächen östlich der Kreisstraße mit geringer Erholungseignung - Bereich westlich der Straße mit hoher Erholungseignung (Umfeld des ehm. Schlosses, strukturierter Freiraum z. T. in Niederung)	- straßenbegleitende Bebauung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- vorhandene Kreisstraße	- vorhandene Emissionsquelle Straße	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- Bodendenkmal 120519 frühneuzeitlichen Ortskern von Raakow (ursprünglich Weiler) - Kulturhistorischer Bereich westlich der Straße (Baudenkmal Schloss mit Schlosspark) - Allee	- Beeinträchtigung gewachsener historischer Strukturen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Sachgüter	- Landwirtschaftsflächen entlang der Kreisstraße - Kreisstraße mit Allee und straßenbegleitenden Entwässerungsgraben	- straßenbegleitende Bebauung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- straßenbegleitende Bebauung am südlichen Siedlungsrand von Raakow	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	 <p>- Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglazialen Überprägungen, (1) - Gleye, Reliktmoorgleye, (2) - podsolige Braunerden und Podsol-Braunerden - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential: mittel natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering – mittel anthropogene Prägung: bei Wiesennutzung gering, bei Ackernutzung hoch <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer):</u> geringe Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit, geringe – sehr geringe Wasserbindung, hohe Wasserdurchlässigkeit, (1) sehr hohe – hohe, (2) sehr geringe - geringe Bindungsstärke für Schwermetalle, geringe – mittlere Basensättigung bei (1) höherer, geringes (mittleres) Sorptionsvermögen, <u>Archivfunktion:</u> Bodendenkmal 120519 westlich der K7123, reliktscher Anmoorgley (Moorfolgeboden) entlang des Fließgewässers zum Görigker See Bodenbewertung: mittel</p>	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- Fließgewässer (Entwässerungsgraben) zum Görigker See mit Gehölzsaum - Entwässerungsgraben entlang der K7123	- Versiegelung/Überbauung/Überformung - Veränderung des Abflusses	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Grundwasserflurabstand > 5 – 10 m u. GOK - Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlfließ - hohe Empfindlichkeit gegenüber Grundwasserverschmutzung	- Versiegelung/Überbauung - Vorortversickerung von Niederschlägen bleibt bestehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Klima / Luft					
Klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleichend: Kaltluftentstehungsgebiet (Acker, Grasflur), Gehölze – Frischluftherzeuger, Filter, Gewässer= Kaltluftbahn, Verdunstungsfläche - angrenzende Wohnbebauung (geringe klimatische Beeinträchtigung)	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - Lichtverschmutzung - keine erheblichen Auswirkungen auf das Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- vorhandene Kreisstraße	- Siedlung = Belastungsraum - bau-, anlage-, nutzungsbedingte Immissionen			
Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- Graben (ruderales Pionier-, Gras- und Staudenflur (03200), Frischwiese (05112), Allee (07141), Einzelbaum/ Baumgruppen (07150), Gehölzsaum entlang von Gewässern (07190), Intensivacker (09130), Burg, Schloss (12811), Zeilenbebauung (12240), Straße (12612), - ökologische Wertigkeit: gering - mittel	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotope	- Allee, Gehölzsaum entlang des Grabens		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotope	- Gehölzstrukturen, Gewässer	- Entnahme, Überbauung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Brutvögel des Offenlandes, Gehölzbrüter, Reptilien, Amphibien, Insekten, Fledermäuse	- Verlust von Lebensräumen, Habitatstrukturen für Arten - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe, Schönheit, ästhetischer Wert, Erlebniswert	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Cottbuser Sandplatte - vorhandener strukturierter Siedlungsrand mit linearen und punktuellen Strukturelementen (Fließgewässer, Gehölzstrukturen) - westlich angrenzende Niederungslandschaft - gewachsener kulturhistorischer Landschaftsraum westlich angrenzend - ehem. Schloss mit Schlosspark (Landschaftspark) - Zerschneidung durch vorhandene Straße - Bewertung: mittel - hoch	- Erweiterung der Siedlungsfläche - Beeinträchtigung des vorhandenen gewachsenen Ortsrandes und der Blickbeziehungen in die freie Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung der geplanten Wohnbauflächenausweisung ▪ Entsiegelungsmaßnahmen, Biotopausgleich ▪ Erhalt von Gehölzen, Alleenschutz ▪ Aufwertung der Niederungslandschaft ▪ Berücksichtigung des Abstandes zur Straße und zu Gewässern (Gewässerrandstreifen/Pufferzone) ▪ Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/ randlich des Plangebiets, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag ▪ intensive Durchgrünung ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lärmgutachten auf Bebauungsplan-Ebene ▪ detaillierte Umwelprüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Hinsichtlich der Schutzgüter ist größtenteils von mittleren - hohen erheblichen Umweltauswirkungen auszugehen. Es bestehen höhere Anforderungen bezüglich eines möglichen Ausgleiches.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				bedingt geeignet	
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				bedingt geeignet	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Sonderbaufläche Solar „Landhandel“ SO 1

<p>Lage im Raum</p> 	<p>Planausschnitt</p> 	<p>Luftbild</p> 
<p>ALKIS</p> 		

Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 21.365 m²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft und Gewerbeflächen
	Planung:	- Sonderbaufläche Solar
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung):		- Lage angrenzend an Gewerbeflächen, Bahnflächen DB - südwestlich und -östlich Anschluss freie Landschaft - Zuwegung über Grünstraße und Gewerbefläche „Landhandel“
Vorbelastungen:		- vorhandenes Gewerbegebiet, Bahnanlagen - anthropogen geprägt (Lagerfläche Schrotthandel)
Ziel der Planung:		- Bereitstellen von Flächen für die Erzeugung von Solarstrom
Planverfahren:		- Darstellung gemäß VBP Solarpark Landhandel Drebkau in Verbindung mit Änderung des FNP
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	- Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe
	Landschaftsplan:	- klimaneutrale Energieerzeugung - Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz: angrenzender Graben im Südwesten	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Hochwasserschutz	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Denkmalschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Waldfunktionen	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.):	x	Freiraumverbund	-
Vorhandene Gehölzstrukturen		Bodenschutz (Archivboden)	-
Biotopschutz: Gehölzsaum an Gewässern	x		
Spezieller Artenschutz	x		

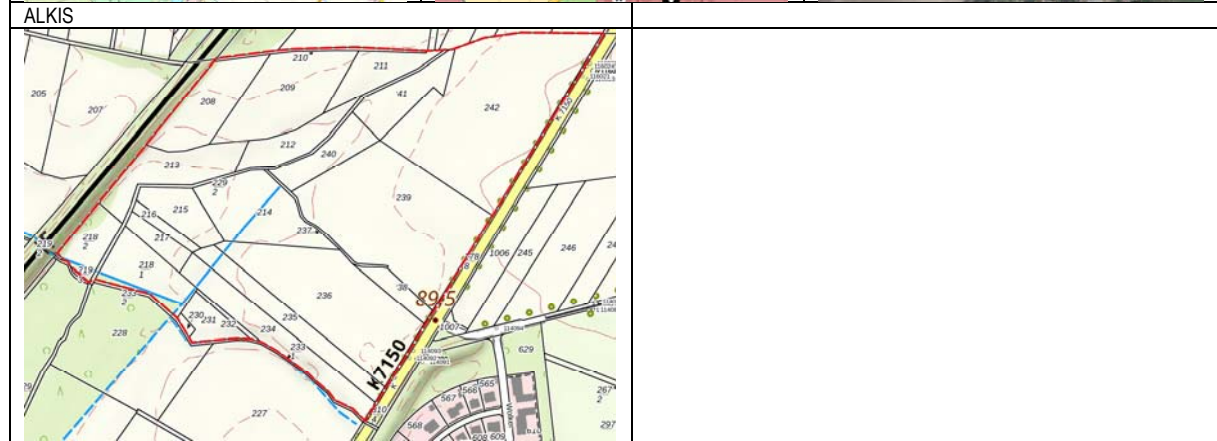
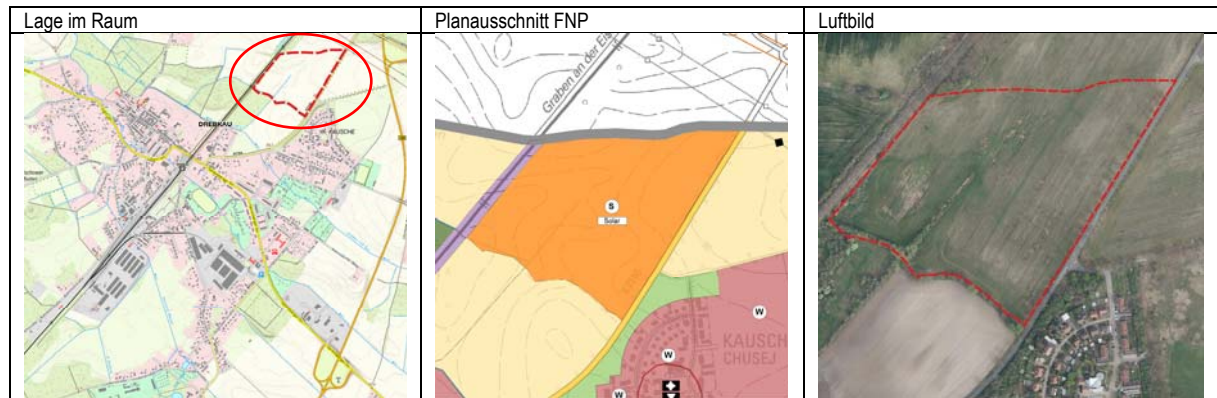
Übernahme Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen aus Umweltbericht					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- keine Bedeutung für die Erholung, anthropogen geprägt, Gewerbe, Gleisanlage - Sichtschutz durch Gehölzstrukturen, kleine Waldflächen	- keine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe, Blendwirkung)	- Abschirmung durch Gehölze, Gebäude, Hallen des Gewerbestandortes	- keine Blendwirkung auf die Umgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- kleine extensiv genutzte Ackerfläche		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Nachnutzung anthropogen geprägter Flächen	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- periglaziäre bis fluviatile Ablagerungen (periglaziär-fluviatile und periglaziär-limnische Tal- und Beckenfüllungen; Hangsande und Schwemmkegel; - im Osten und Süden angrenzend: grundwasserbestimmte schwach humose Sande (im unbeeinflussten Zustand), Sand-Braungley mit Sand-Anmoor z.T. lehmunterlagerter Sand - entlang der Bahnlinie: sickerwasserbestimmte Sande, vernässungsfreie Sand-Rosterde - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet), starke anthropogene Prägung - Bodenbewertung: gering	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- vorhandene Altlastenfläche		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- keine vorhanden - trockene Vorflutgräben östlich und südlich des Geltungsbereiches		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Welzow Süd - GW-flurabstand: flurnah im natürlichen Zustand, im Absenkungstrichter des Tagebaus - geringe Grundwasserneubildung - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit im Urzustand	- Grundwasserneubildung wird nicht beeinträchtigt - Vorortversickerung von Niederschlägen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klima / Luft					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Mikroklima durch die Kleinstadt mit den eingesprengten Restwaldbeständen wie den Ufergehölzen der z.Z. durch den Tagebau bespannten Fließgewässer geprägt - Kaltluftentstehungsgebiet (Acker, Grasflur) - Gehölze – Frischluftherzeuger, Filter = klimaausgleichend	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) und Veränderung der Lebensraumfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung Lärmbelastung	- Vorbelastung durch Bahnbetrieb, Verkehr, Gewerbe, vorhandene Wohnsiedlung - Staub, Lärm und Gerüche durch Land-, Forstwirtschaft und Pferdesport	- Blendwirkung der Module	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	<ul style="list-style-type: none"> - einjährige Ruderalfluren (03230), ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren, Grünlandbrache (05131), Baumreihe (07100), Einzelbäume / Baumgruppen 07150), Gewässer begleitender Gehölzsaum (07190) = mittlere Wertigkeit - Weg versiegelt (12654), Lagerfläche (12740) = gering wertig - Plangebiet mit starker anthropogener Prägung → geringe Biotopausprägung - angrenzende Biotope: Sandacker extensiv genutzt (091254), Gewerbeflächen (12312), Gleisanlagen außer von Bahnhöfen 	<ul style="list-style-type: none"> - Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- keine geschützten Biotope		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- Gehölzstrukturen, Gräben		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	<ul style="list-style-type: none"> - Allerweltarten, Kulturfolgern - Wertgebende Vogelarten: Haus-, Feldsperling, Ringeltaube, Buchfink, Mäusebussard, Mehl-, Rauchschwalbe, Star, Tannenmeise, Turmfalke - Fledermäuse: Braunes Langohr, Großer Abendsegler - Reptilien: Zauneidechse - Insekten: Schwalbenschwanz 	<ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - optische Störung 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	<ul style="list-style-type: none"> - NR: Lausitzer Becken und Heideland, Luckauer-Calauer Becken - Plangebiet befindet sich an der südlichsten Ausdehnung des östlichen Stadtgebietsteils in der gewachsenen Struktur - starke anthropogene Prägung durch Gleisanlage und vorhandenes Gewerbe - im Osten und Süden, angrenzende Niederungslandschaft (Acker, Grasflur), durch Bergbau beeinträchtigt - landschaftsprägend: Gehölze, kleine Waldflächen - Bewertung: gering 	- Erweiterung der Siedlungsfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachnutzung vorhandener Wege und anthropogen geprägter Flächen ▪ Nutzung vorhandener Zäunung, keine zusätzlichen Barrieren (Zaun mit Bodenfreiheit) ▪ Vermeidung von Versiegelungen durch Anbau der Wechselrichter an die Aufständerung der Module ▪ Erhalt vorhandener Gehölzstrukturen im Norden ▪ Anlage von Obstbaumreihen und Sträuchern, Ansaat von Magerrasen) ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets (Bauzeitenregelung, Anlage von Zauneidechsenhabitaten (Wurzelstubben-, Holzabfall- Stein- u. Betonteilbruchhaufen) Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse) 					
Hinweise zum Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung erfolgte auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung erfolgte auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringe – mittlere Erheblichkeit auf die Schutzgüter ▪ Bebauung ist bereits erfolgt 					

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Sonderbaufläche Solar „Laubst“ SO 2



Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 124.407 m ²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Sonderbaufläche Solar, Teilfläche in der Gemarkung Drebkau
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung):		- im Norden von Drebkau - Ackerfläche, - Gräben, Gehölzstrukturen
Vorbelastungen:		- westlich Begrenzung Gleisanlagen - östliche Begrenzung K7150
Ziel der Planung:		- Bereitstellen von Flächen für die Erzeugung von Solarstrom
Planverfahren:		- VBP Solarpark Laubst in Verbindung mit Änderung des FNP
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	- Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe - klimaneutrale Energieerzeugung
	Landschaftsplan:	- Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

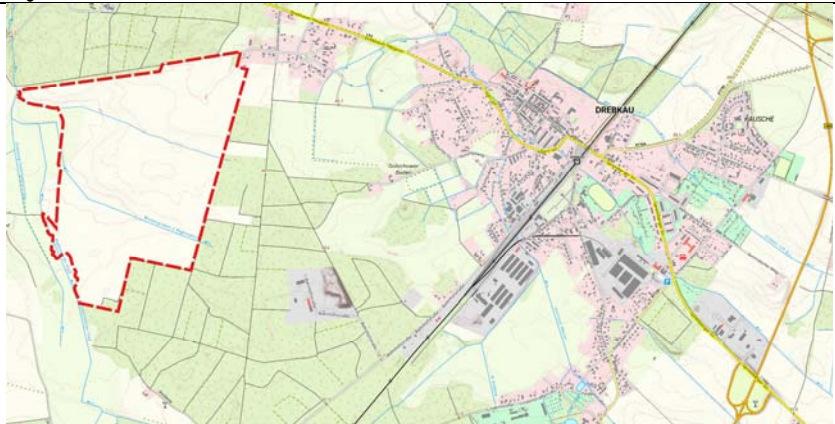
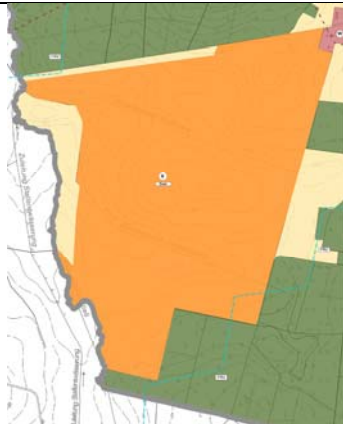

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Binnengraben B Drebkau, Vorfluter Drebkau Löschen-Auras	
Naturschutzgebiet (NSG)	-		
Naturpark (NP)	-	Wasserschutzgebiet	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Naturdenkmale (ND)	-	Hochwasserschutz	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.): Gehölzsaum an Gewässern, Baumreihe	-	Denkmalschutz	-
	-	Waldfunktionen	-
Biotopschutz: Gehölzsaum an Gewässern, Gebüsche nasser Standorte	x	Freiraumverbund	-
Spezieller Artenschutz	x	Bodenschutz (Archivboden)	x
	x	sehr mächtige Erd- und Mulmnieder Moore (gr. 12 dm)	

Übernahme Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen aus Umweltbericht zum VBP					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- offene Feldflur		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- Bahn, B169 = vorhandene Emissionsquellen	- Blendungen oder Lichtreflexionen → keine Auswirkungen auf das Wohngebiet Kausche auf Grund vorhandener Gehölzstrukturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- landwirtschaftliche Nutzflächen = Intensivacker	- Nutzungsänderung von Intensivacker auf extensive Nutzung (Weide)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- landwirtschaftliche Nutzflächen	- Flächenverbrauch für Überbauung mit Modulen, Maßnahmen zum Natur- und Landschaftsschutz - Eingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften Bodenfunktionen	- Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglazialen Überprägungen: Böden aus Sand, podsolige Braunerden und Podsol-Braunerden überwiegend aus Sand über Schmelzwassersand und gering verbreitet aus Kies führendem Sand über Schmelzwassersand; Böden aus Sand über Lehm mit Böden aus Torf, überwiegend Gley-Fahlerden und Fahlerde-Gleye und gering verbreitet vergleyte Braunerden und Gley-Braunerden sowie gering verbreitet Fahlerde-Braunerden aus Lehmsand über Lehm - Archivböden: sehr mächtige Erd- und Mulmniedermoore (gr. 12 dm) - Bewertung der Bodenfunktionen: Bodenbewertung: Intensivacker - allgemein bedeutend	- baubedingte Beeinträchtigung - Geringe Versiegelung durch Aufständigung für Module - Überschirmung durch Module (Beschattung) - Aufwertung durch Extensivierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- Binnengraben B Drebkau, Vorfluter Drebkau Löschen-Auras - mittlere Bedeutung	- Gräben werden nicht in Anspruch genommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Welzow Süd - GW-flurabstand: 3 - 7 u. GOK, ca. + 87 ... 90 m NHN - Grundwasserneubildung 100 – 200 mm pro Jahr - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit im natürlichen Zustand	- Grundwasserneubildung wird nicht beeinträchtigt - Vorortversickerung von Niederschlägen - Aufwertung durch Extensivierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klima / Luft / Lärm					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleich: Kaltluftentstehungsgebiet (Acker), Gehölze = Frischluftherzeuger, Filter, Gräben = Temperaturregulierung, Kaltluftbahn	- Veränderung des Mikroklimas durch erhöhte Beschattung durch Solarmodule mit Folge einer geringeren Erwärmung bodennaher Bereiche und Aufheizung der Solarmodule (35 – 50°C) - keine negativen Auswirkungen auf Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- B169, Bahn = vorhandene Emissionsquelle	- positive Wirkung: Reduzierung der CO2-Emissionen durch die Nutzung der Solarenergie, Verbesserung der Luftqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- Gräben (01130), aufgelassene Wiese, Grünlandbrache (05132), Baumreihe (07142), Gehölzsaum entlang Gräben (07190) = mittelwertig - Intensivacker (09130), Gleisanlage, Straße (12612) = gering wertig - geringe biologische Vielfalt	- wertvolle Biotope bleiben erhalten - Versiegelung durch Aufständerung / Überschirmung mit Solarmodulen - Standortänderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotope	- Gehölzsaum entlang von Gewässern	- keine Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotope	- Gehölzstrukturen, Gräben	- Erhalt und Aufwertung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Offenlandbrüter: Feldlerche, Schafstelze - Lebensraum für Gehölz- und Heckenbrüter (Grauammer, Ortolan) bleibt erhalten - Plangebiet mit geringer Bedeutung für Rastvögel (Nordische Gänse, Kranich, Silberreiher, Höckerschwan) auf Grund vorhandener Störpotentiale - Reptilien: Vorkommen der Zauneidechse in den Randstrukturen möglich - Amphibien: Moorfrosch	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Cottbuser Sandplatte - offene Feldflur mit wenig landschaftsprägenden Strukturelementen (Gräben mit Gehölzsaum, Baumreihe - vorhandene Zerschneidung durch Straße, Bahn	- Aufstellung von Solarmodulen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt angrenzender Gehölzstrukturen, Gräben mit Pufferzonen ▪ Optimierung von Wegen und Bauverfahren, Minderung der Versiegelung ▪ Verlegung von Erdkabel ▪ Versickerung von Niederschlägen ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG (Bauzeitenregelung, visuell unauffällige Zäunung mit Bodenfreiheit) ▪ Ausgleichsmaßnahmen: Sichtschutzpflanzungen, dauerhafte Umwandlung von Intensivacker zu Extensivgrünland, Entwicklung von Blühwiesen / Extensivgrünland entlang der Bahn 					
Hinweise zum Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung erfolgte auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung erfolgte auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Die Umweltschutzgüter weisen im Untersuchungsgebiet keine besonderen Merkmale auf. Der Bereich besitzt eine durchschnittliche Bedeutung für die Umwelt. Es sind bis auf den Flächenverbrauch geringe – mittlere Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen			geeignet		

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau		Sonderbaufläche Solar „Golschow“		SO 3
Lage im Raum		Planausschnitt FNP		
				
Luftbild				
				
Allgemeine Informationen				
Fläche:		- 21.330 m ²		
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft		
	Planung:	- Sonderbaufläche Solar		
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung)		- Ackerflächen im Westen der Gemarkung Drebkau		
Vorbelastungen:		- Intensive Nutzung		
Ziel der Planung:		- Bereitstellen von Flächen für die Erzeugung von Solarstrom		
Planverfahren:		- Darstellung gemäß VBP Energiepark Golschow in Verbindung mit Änderung des FNP		
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	- Klimaschutz, Nutzung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe		
	Landschaftsplan:	- klimaneutrale Energieerzeugung - Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen		
Geschützte Gebiete und Einzelobjekte				
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH): „Koselmühlenfließ“ DE 4251-302 nördlich des Plangebietes => keine Auswirkungen auf Schutzgebiet		-	Gewässerschutz Binnengraben Golschow, Binnengraben 2 Radensdorf, Radensdorfer Fließ	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)		-	Wasserschutzgebiet	-
Naturschutzgebiet (NSG)		-	Überschwemmungsgebiet	-
Naturpark (NP)		-	Hochwasserschutz	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)		-	Denkmalschutz	-
Naturdenkmale (ND)		-	Waldfunktionen	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.): Solitär bäume, Baumreihe		x	Freiraumverbund: im Südosten tangierend	x
Biotopschutz		-	Bodenschutz (Archivboden)	x
Spezieller Artenschutz		x	Erdniedermoor	

Übernahme Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen aus Umweltbericht					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion, menschliche Gesundheit	- im Außenbereich, unmittelbar westlich der Ortslage Golschow anschließend - 230 m westlich der Ortslage Radensdorf - keine Wander-/Radwege betroffen	- Sichtverbindung, optische Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Licht, Gefahrstoffe)	- keine	- Blendungen oder Lichtreflexionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- Landwirtschaftsflächen – weitestgehend intensive Nutzung - vorhandener Jagdbezirk (Reh- und Schwarzwild)	- Nutzungsänderung in extensive Nutzung - Minderung des Jagdwertes des betroffenen Jagdbezirktes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Intensivacker	- Flächenverbrauch für Überbauung mit Modulen, Maßnahmen zum Natur- und Landschaftsschutz - eingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung = Extensivnutzung - Rückbaupflicht nach Nutzungsdauer = Wiedernutzbarmachung der Böden als Standort für die Landwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- im nördlichen Bereich: Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglaziären Überprägungen; Böden aus Sand / deluvialen Sand: podsolige Braunerden und Podsol-Braunerden überwiegend aus Sand über Schmelzwassersand und gering verbreitet aus Kies führendem Sand über Schmelzwassersand, gering verbreitet vergleyte Braunerden aus Sand über deluvialen Sand oder Lehmsand; Böden aus Sand mit Böden aus Sand über Lehm: überwiegend Braunerden, z.T. vergleyt und verbreitet Gley-Braunerden und Braunerde-Gleye aus Lehmsand über Schmelzwassersand; - im Süden: Böden aus geringmächtigem Torf mit Böden aus mächtigem Torf: Erdniedermoore aus Torf überwiegend über Flusssand und gering verbreitet über tiefem Flusssand, selten Reliktanmoor- und Humusgleye = wertvolle schützenswürdige Böden - Vorbelastung durch bergbauliche Grundwasserabsenkung und landwirtschaftliche Intensivnutzung	- baubedingte Beeinträchtigung Leitungsverlegung - geringe Versiegelung durch Aufständigung für Module - Überschirmung durch Module (Beschattung) - Aufwertung durch Extensivierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- Gewässer II. Ordnung: Binnengraben Golschow = ganzjährig trocken, wasserführender Binnengraben 2 Radensdorf = Entwässerungsgräben - Radensdorfer Fließ tangiert Plangebiet - Einzugsgebiet: Koselmühlenfließ	- keine Inanspruchnahme - Aufwertung durch Anlage von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Welzow Süd - GW-flurabstand: 1 – 3 m u. GOK im Süden, bis 20 m u. GOK im Nordosten - Grundwasserneubildung: 130 mm/Jahr - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit im Süden	- Grundwasserneubildung wird nicht beeinträchtigt - Vorortversickerung von Niederschlägen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klima / Luft					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleich: Kaltluftentstehungsgebiet (Offenlandklimatop Acker, Grasflur), Gehölze, angrenzende Wälder = Frischluftheizer, Filter, wasserführender Graben = Temperaturregulierung, Kaltluftbahn	- Veränderung des Mikroklimas durch erhöhte Beschattung durch Solarmodule mit Folge einer geringeren Erwärmung bodennaher Bereiche und Aufheizung der Solarmodule (35 – 50°C) - keine negativen Auswirkungen auf Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- Kaltluftstau in austauscharmen Wetterlagen	- keine zusätzliche Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

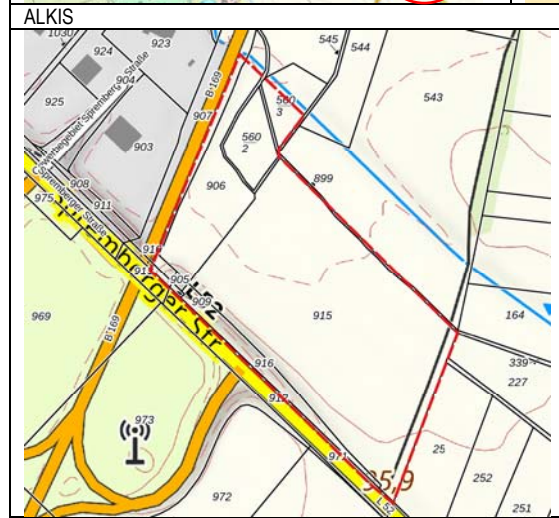
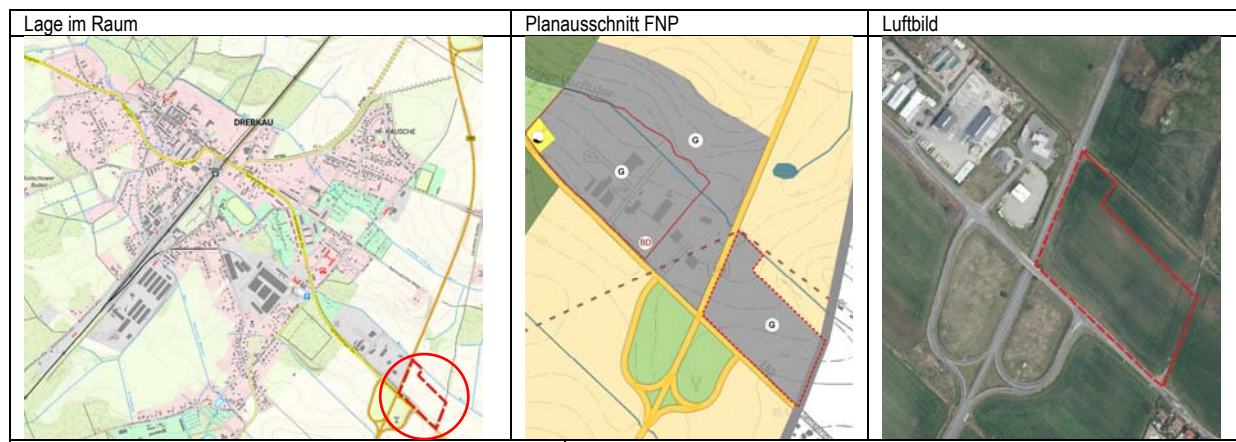
Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	<ul style="list-style-type: none"> - Graben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, unbeschattet, i.d.R. trocken bzw. temporär bespannt (0113312), Graben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, unbeschattet, i.d.R. bespannt (0113311) - Fettweide verarmter Ausprägung (05111), Grünlandbrache (051332), Gras-/Staudensaum (051422) - Feldgehölz (Baumreihe) 07113, Solitäräume (071511) - Kiefernforst (0868xx20) am Rande, Rodungsfläche (08261) - Intensivacker sandig (09134) - Weg unbefestigt (12651) - geringe biologische Vielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> - Versiegelung Verankerung der Modultische, der Trafogebäude und der Zaunpfosten - Standortänderung durch Überschirmung durch Solarmodule - Inanspruchnahme von gering wertigen Biotopen - Erhalt von Gräben, Gehölzstrukturen - Aufwertung durch Extensivierung (Wiese/Weide) 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- keine geschützten Biotope		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- Gehölzstrukturen, Gräben	- Erhalt von Gräben, Gehölzstrukturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante wertebende Tiere, Pflanzen	<ul style="list-style-type: none"> - Brutvögel des Offenlandes, Gehölzbrüter (Randstrukturen): Dorngrasmücke, Feldlerche, Grauammer, Heidelerche, Neuntöter, Wiesenschafstelze - Jagdrevier, Nahrungsgast: Raubwürger, Mäusebussard, Rotmilan, Wiedehopf, Wiesenweihe, Graureiher, Kranich - Durchzug: Kornweihe, Braunkehlchen, Star, - Fledermausarten in den Randstrukturen: Abendsegler, Langohren, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Große Mausohr - Fischotterrevier - Nachweise der Zauneidechse - Amphibien: Grünfrösche, Grasfrosch, potentiell vorkommend Knoblauchkröte, Moorfrosch - Nord-Süd-orientierter Großsäuger-Korridor - Insekten: Großer Feuerfalter, Sibirische Winterlibelle potentiell vorkommend - Gefleckter Schierling (Vorwarnliste) entlang der Gräben 	<ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Feldvögel - optische und akustische Störung (Licht, Lärm) 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	<ul style="list-style-type: none"> - NR: Lausitzer Becken und Heideand, Luckauer-Calaueer Becken - gering strukturiertes Offenland - landschaftsprägend: Solitäräume, Gräben, Baumreihe - Bewertung: geringer Erlebniswert 	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage von großflächigen technogenen Strukturen, die von 3 Seiten von Wald umgeben ist - von den Ortslagen Radensdorf und Golschow nur geringfügige freie Sicht auf die Anlage 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Gehölzstrukturen und zusätzliche Anpflanzungen von Hecken im Bereich der Sichtachsen zu Wohngebieten bzw. Wohngebäuden ▪ Abstandflächen zum Wald, Waldsaum-, -randentwicklung ▪ Begrenzung der Solartische auf 4 m Höhe ▪ Erhalt der Gräben und Aufwertung durch Anlage von Gewässerrandstreifen ▪ Anlage von Extensivgrünland und Saumstrukturen, Ausweisung von Feuchtbrachen ▪ Bodenschutzmaßnahmen im Bereich der schutzwürdigen Böden (Erdnieder Moore) durch Befahrreglementierung, bodenkundliche Baubegleitung) ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets (Bauzeitenregelung, Zaun mit Bodenfreiheit, Kontrolle auf Bruten und Amphibien, Ausweisung von Tabuzonen (Gräben), Anlage von Lerchenfenstern in der Anlage, Einbringen künstlicher Nisthilfen, ökologische Baubegleitung) 	
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung erfolgte auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung erfolgte auf Bebauungsplan-Ebene 	
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit	
Es werden ausschließlich intensiv bewirtschaftete Ackerflächen und eine überwiegend eutraphente Mähweide beansprucht. Die Umweltauswirkungen auf die Schutzgut Mensch, Boden, Arten- und Biotope sowie Landschaftsbild sind von mittlerer Erheblichkeit.	
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht	
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen	überwiegend geeignet
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen	geeignet

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Gewerbefläche „An der B169“ GE 1



Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 40.520 m ²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Gewerbefläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung)		- Außenbereich südöstlich von Drebkau in der offenen Feldlandschaft - Ackerflächen östlich der vorhandenen Umgehungsstraße B169 - südlich Anschluss an L52 - westlich Anschluss an Gewerbeflächen (über die B169 hinweg)
Vorbelastungen:		- vorhandene Bundesstraße und Landesstraße - Gewerbeflächen an der Spremberger Straße
Ziel der Planung:		- Schaffung von Rahmenbedingungen zur Ansiedelung von Gewerbebetrieben, die nicht oder nur schlecht in Wohngebieten unterzubringen wären und die eine leistungsfähige Verkehrserschließung benötigen, - Anschluss an vorhandene Gewerbeflächen
Planverfahren:		- Bebauungsplan Gewerbeplan an der B169, im Verfahren
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	- Erschließung und Weiterentwicklung neuer Wirtschaftsfelder in Ergänzung zu den traditionellen Erwerbsgrundlagen - bedarfsgerechte standortangepasste Entwicklung von gewerblichen Bauflächen unter Minimierung von Nutzungskonflikten - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität
	Landschaftsplan:	- Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz Jehseriger Vorfluter	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Hochwasserschutz	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Denkmalschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Waldfunktionen	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.)	-	Freiraumverbund	-
Biotopschutz	-	Bodenschutz (Archivboden)	-
Spezieller Artenschutz	x		

Übernahme Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen aus dem Umweltbericht					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- eingeschränkte Erholungsfunktion auf Grund der vorhandenen Nutzung	- Verlust der Erholungsfunktion für Anwohner des angrenzenden Wohngebietes „Merkur“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- Vorhandene Bundesstraße B169 und Landstraße L52 = vorhandene Emissionsquelle	- bau-, anlage-, betriebsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- Landwirtschaftliche Nutzfläche – Intensivacker	- Inanspruchnahme von landwirtschaftlicher Nutzfläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Landwirtschaftliche Nutzfläche - Intensivacker	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen	- Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglazialen Überprägungen, Böden aus Sand: überwiegend Gleye aus Sand über Schmelzwassersand; gering verbreitet Reliktanmoor-, Humusgleye; - grundwasserbestimmte Sande mit hohem Retentionsvermögen (im unbeeinflussten Zustand) - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion:</u> Biotopentwicklungs-Potential: hoch, natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering; anthropogene Prägung: hoch, intensive Nutzung <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer):</u> Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit: mittel, Wasserspeicherfähigkeit: gering – sehr gering Basensättigung: mittel Sorptionsvermögen: gering Bindungsstärke für Schwermetalle: hoch – sehr hoch <u>Archivfunktion:</u> keine - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) und Intensivnutzung Bodenbewertung: allgemeine, durchschnittliche Bedeutung	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- Jährlicher Vorfluter, baulich veränderter Entwässerungsgraben	- Erhalt - Erhöhter Abfluss des Niederschlagswassers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Grundwasserabsenkung durch Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlenfließ - GW-flurabstand: > 10 – 15 m u. GOK, flurnah (vor Grundwasserabsenkung und im Endzustand) - Grundwasserneubildung 117 mm/a - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit	- hoher Versiegelungsgrad mit Einschränkung der Versickerung von Niederschlägen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klima / Luft					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleich: Kaltluftentstehungsgebiet (Acker), Graben = Temperaturregulierung, Kaltluftbahn	- Versiegelung/Überbauung dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperatenausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - keine Auswirkungen auf das Lokalklima	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- Vorhandene Emissionsquellen: Straße, Gewerbegebiet	- Zunahme von bau-, anlage- und betriebsbedingten Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

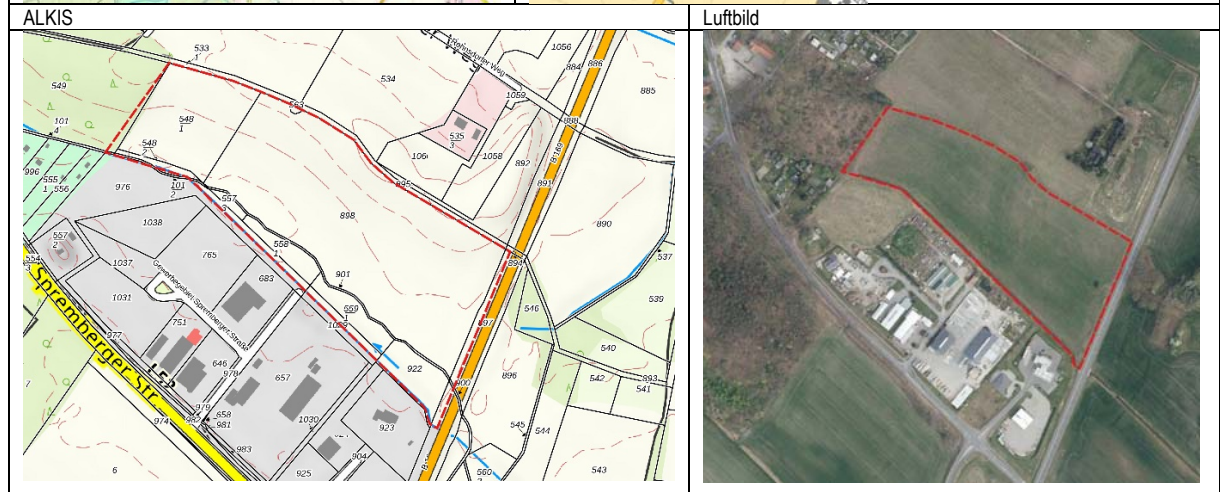
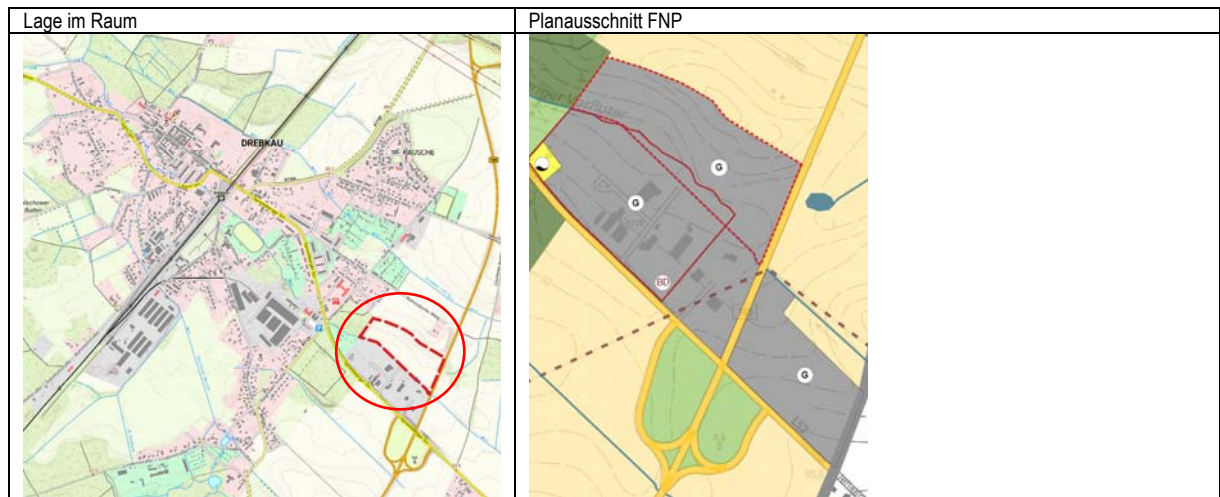
Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- unbeschatteter Entwässerungsgraben mit Gewässer schmalen gewässerbegleitende Hochstaudenfluren (01131/05411) - Intensivacker (09130), unbefestigter Weg (12651) - Biotope mit geringem ökologischem Wert, geringe biologische Vielfalt	- Inanspruchnahme von anthropogen geprägten Biotopen (Acker, Weg) durch Versiegelung / Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung - Erhalt des Grabens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- keine geschützten Biotope		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopeverbund	- Graben von eingeschränkter Bedeutung - Biotopeverbund durch ASP-Zäunung beeinträchtigt	- Erhalt des Grabens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante wertgebende Tiere, Pflanzen	- Allerweltsarten, Kulturfolgern - keine streng geschützten Pflanzenarten betroffen - Brutvögel (Offenlandbrüter Feldvögel, Vogelarten der Röhrichte, Staudensäume) - Jagd-, Nahrungs-/Rastgebiet: Greif-, Rabenvögel, Kranich, Gänse, Kleinsäuger, Reh- und Schwarzwild - Graben: potentieller Lebensraum von Amphibien, Insekten - fehlende Habitatstrukturen für Zauneidechse	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heidefeld, Cottbuser Sandplatte - freie Feldflur mit Einstreuung einzelner Feldhecken und Gehölzstrukturen - keine landschaftsprägenden Elemente im Plangebiet bis auf den unbeschatteten naturfernen Graben (lineares Strukturelement) vorhanden - vorhandene Zerschneidung des Landschaftsraumes durch Bundes- und Landesstraße - vorhandene angrenzend Siedlungsentwicklung: Wohngebiet Merkur im Südosten, Gewerbegebiet An der Spremberger Straße im Westen der B169 - Bewertung: gering	- Versiegelung / Überbauung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grad der Versiegelung durch die Reduzierung der möglichen überbaubaren Flächen verringern ▪ Erhalt der Jersiger Vorfluters und Anlage von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen, ▪ Zonierung der gewerblichen Flächen mit dem Ziel den Störgrad in Richtung der angrenzenden Wohnbebauung zu verringern ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets (Bauzeitenregelung, Kontrolle der Flächen vor Bauaufreimung) ▪ Versickerung von Niederschlägen, Regenwassernutzung, Regenwasserrückhalteflächen ▪ Bodenausgleichsmaßnahmen (Entsiegelung, Aufwertung von Böden) ▪ Abpflanzungen, innere Begrünung, Dach-, Fassadenbegrünung ▪ Einhaltung der Immissionswert ▪ Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 	
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschtung	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Immissionsgutachten ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung erfolgt auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung erfolgt auf Bebauungsplan-Ebene 	
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit	
Durch das Vorhaben können bis zu 80% des geplanten Gewerbeparks überbaut werden. Trotz Inanspruchnahme von anthropogen geprägten Flächen (Intensivacker) sind Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch, Wasser, Klima, Arten und Biotope von geringer - mittlerer Erheblichkeit. Hohe erhebliche Umweltbeeinträchtigungen sind für die Schutzgüter Fläche, Boden, Sachgut und Landschaftsbild zu erwarten.	
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht	
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen	bedingt geeignet
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen	geeignet

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau Gewerbefläche „Erweiterung Spremberger Straße“ GE 2



Allgemeine Informationen		
Fläche:		- 61.807 m²
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft
	Planung:	- Gewerbefläche
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung)		- Lage im Außenbereich - Ackerflächen nördlich des vorhandenen Gewerbegebietes an der Spremberger Straße direkt an der B169 - nördlich und östlich freie Landschaft
Vorbelastungen:		- vorhandene Gewerbeflächen und Erschließungsstraßen
Ziel der Planung:		- Erweiterung der Gewerbeflächen für das ansässige Unternehmen Koalick - Zielstellung der Planung ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage für die Erzeugung von ökologischer Elektroenergie für die Produktion im benachbarten Betonwerk sowie die Einrichtung eines temporären Zwischenlagerplatzes für Betonteile
Planverfahren:		- Bebauungsplan Erweiterung Gewerbepark Drebkau, im Verfahren
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	- Erschließung und Weiterentwicklung neuer Wirtschaftsfelder in Ergänzung zu den traditionellen Erwerbsgrundlagen - bedarfsgerechte standortangepasste Entwicklung von gewerblichen Bauflächen unter Minimierung von Nutzungskonflikten - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität
	Landschaftsplan:	- Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Gewässerschutz: Jehseriger Vorfluter	x
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Wasserschutzgebiet	-
Naturschutzgebiet (NSG)	-	Überschwemmungsgebiet	-
Naturpark (NP)	-	Hochwasserschutz	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	-	Denkmalschutz	-
Naturdenkmale (ND)	-	Waldfunktionen	-
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.): Solitärbaum	x	Freiraumverbund	-
Biotopschutz	-	Bodenschutz (Archivboden)	-
Spezieller Artenschutz	x		

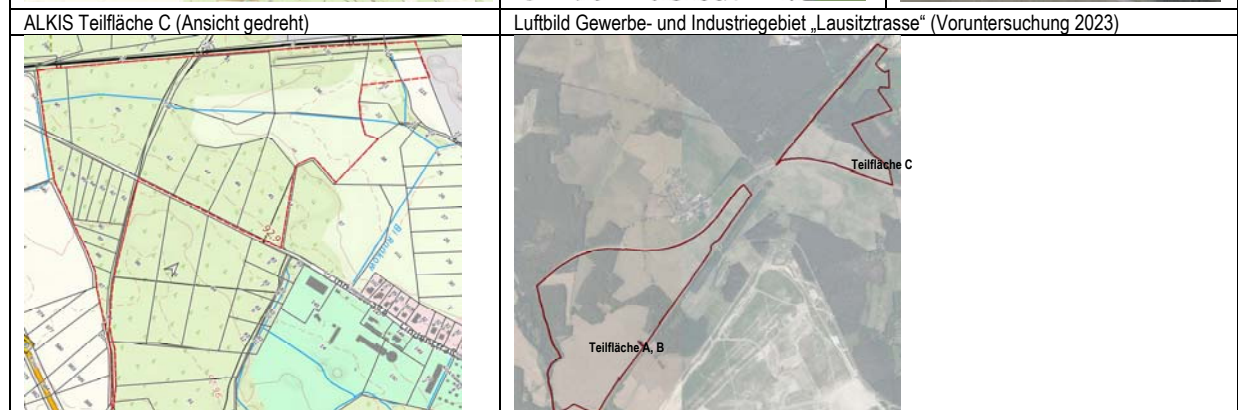
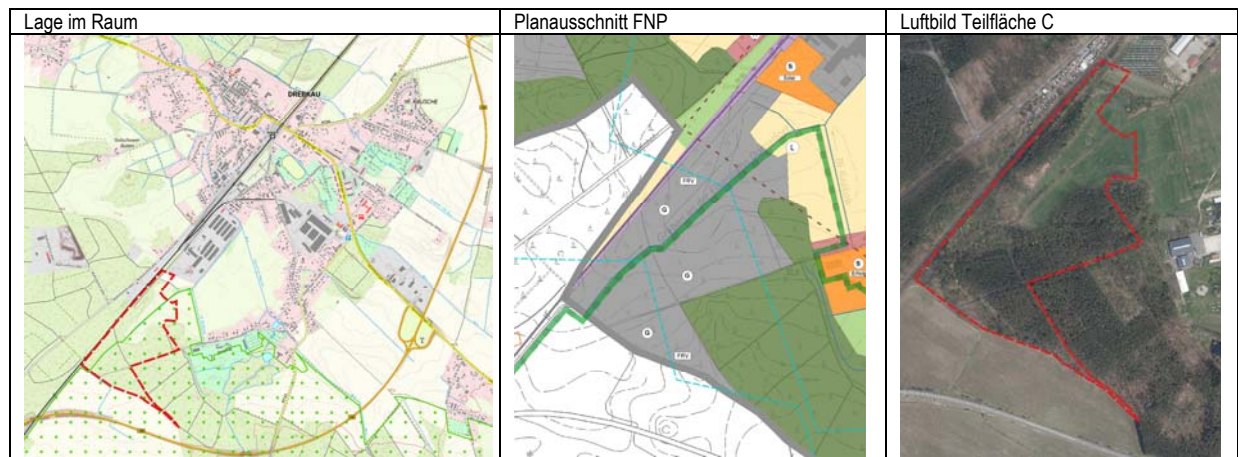
Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion,	- ausgeräumte Offenlandschaft (Intensivgrünland, Ackerbrache) mit eingeschränkter Erholungsfunktion auf Grund vorhandener Nutzung (Gewerbegebiet im Nordwesten – Südosten, Bundesstraße B169 im Osten) - angrenzend Kleingärten im Nordwesten, kleinflächiger Mischwald im Westen mit Bedeutung als siedlungsnaher Erholungsflächen	- Verlust der Erholungsfunktion für Anwohner der Splittersiedlung im Nordosten und der Kleingartennutzer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Immissionen	- vorhandene Bundesstraße B169 und vorhandenes Gewerbegebiet = vorhandene Emissionsquelle	- Beeinträchtigung durch PV-Anlage (Blendwirkung) und Lagefläche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- landwirtschaftliche Nutzfläche	- Inanspruchnahme von Intensivgrasland	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Landwirtschaftsfläche	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften Bodenfunktionen	- Böden aus glazialen Sedimenten einschließlich ihrer periglazialen Überprägungen, Böden aus Sand: überwiegend Gleye aus Sand über Schmelzwasser-sand; gering verbreitet Reliktanmoor-, Humusgleye; - grundwasserbestimmte Sande mit hohem Retentionsvermögen (im unbeeinflussten Zustand) - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion:</u> Biotopentwicklungspotential: hoch, natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering; anthropogene Prägung: hoch, intensive Nutzung <u>Reglerfunktion (Filter, Speicher, Puffer):</u> Nährstoffspeicherung, -verfügbarkeit: mittel, Wasserspeicherfähigkeit: gering – sehr gering Basensättigung: mittel Sorptionsvermögen: gering Bindungsstärke für Schwermetalle: hoch – sehr hoch <u>Archivfunktion:</u> keine - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) und Intensivnutzung Bewertung: allgemein, durchschnittlich bedeutend	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- Jehseriger Vorfluter, baulich veränderter Entwässerungsgraben - Wasserentnahmestellen (Teiche) im Bereich des vorhandenen Gewerbegebietes	- Erhalt - Erhöhter Abfluss des Niederschlagswassers bei hohem Versiegelungsgrad	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Grundwasserabsenkung durch Tagebau (Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Buchholzer Fließ u. Koselmühlenfließ - Mächtigkeit der ungesättigten Bodenzone zwischen Geländeoberfläche und Grundwasserdruckfläche: 4 - 7,5 m - GW-flurabstand: > 10 – 20 m u. GOK, flurnah (vor Grundwasserabsenkung und im Endzustand) - Grundwasserneubildung 117 mm/a - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit	- hoher Versiegelungsgrad mit Einschränkung der Versickerung von Niederschlägen im Bereich der Lagerflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klima / Luft					
klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleich: Kaltluftentstehungsgebiet (Acker, Grasflur), Gehölze, kleine Waldfläche, Kleingärten = Frischluftzeuger, Filter, Graben = Temperaturregulierung, Kaltluftbahn	- Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung des Mikroklimas, der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperaturausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/Abstrahlung, Windverhältnisse) - erhöhte Beschattung durch Solarmodule → geringe Erwärmung bodennaher Bereiche u. Aufheizung der Solarmodule (35 – 50°C)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Klimatische Belastung	- angrenzendes Gewerbegebiet und Straße (vorhandene Emissionsquellen)	- Beeinträchtigung durch Lagerfläche und PV-Anlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- unbeschatteter Entwässerungsgraben mit Gewässer schmalen gewässerbegleitende Hochstaudenfluren und Ruderalflur (01131/05411/03220) - Intensivacker / Grünland (09130 / 05150) - Solitärbaum (Birke) (07150) - Biotope mit geringem ökologischem Wert, geringe biologische Vielfalt - angrenzende Biotope: Nadel-Laub-Wald (Kiefer, Eichen) 08680, Ackerbrache (09140), Gewerbefläche (12312), Kleingärten (10150), Kleinsiedlung im Norden (12280)	- Inanspruchnahme von anthropogen geprägten Biotopen durch Versiegelung / Überbauung / Aufständigung / Überschirmung mit Solarmodulen - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung - Erhalt des Grabens, evt. Verbau durch Brücke / Zuwegung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- keine geschützten Biotope		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopeverbund	- Graben von eingeschränkter Bedeutung - Wasserentnahmestellen (Teiche) im vorhandenen Gewerbegebiet	Erhalt des Grabens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante wertgebende Tiere, Pflanzen	- Allerweltsarten, Kulturfolgen - keine streng geschützten Pflanzenarten betroffen - Brutvögel (Offenlandbrüter Feldvögel, Vogelarten der Röhrichte, Staudensäume) - angrenzender Wald: Fledermäuse, Höhlen-, Frei-, Gebüsch- und Bodenbrüter - Jagd-, Nahrungs-/Rastgebiet: Greif-, Rabenvögel, Kranich (Nachweis), Gänse, Kleinsäuger, Reh- und Schwarzwild, Fledermäuse - Graben: potentieller Lebensraum von Amphibien, Insekten - fehlende Habitatstrukturen für Zauneidechse	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heideand, Cottbuser Sandplatte - Offenland - keine landschaftsprägenden Elemente im Plangebiet vorhanden bis auf den unbeschatteten naturfernen Graben (lineares Strukturelement) und den Solitärbaum - vorhandene Zerschneidung des Landschaftsraumes durch Bundesstraße - vorhandene angrenzend Siedlungsentwicklung: Gewerbegebiet An der Spremberger Straße im Westen der B169 - Bewertung: gering	- Inanspruchnahme von gering strukturiertem Offenland - Versiegelung / Überbauung / Aufständigung / Überschirmung mit Solarmodulen - Anlage von großflächigen technologischen Strukturen - Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grad der Versiegelung durch die Reduzierung der möglichen überbaubaren Flächen verringern ▪ Erhalt der Jersiger Vorfluters und Anlage von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen, ▪ Zonierung der gewerblichen Flächen mit dem Ziel den Störgrad in Richtung der angrenzenden Kleingärten, Kleinsiedlung zu verringern ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach Möglichkeit innerhalb/randlich des Plangebiets (Bauzeitenregelung, Kontrolle der Flächen vor Bauaufreimung, Schaffung von Nisthilfen, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag) ▪ Versickerung von Niederschlägen, Regenwassernutzung, Regenwasserrückhalteflächen ▪ Bodenausgleichsmaßnahmen (Entsiegelung, Aufwertung von Böden) ▪ Abpflanzungen, Sichtschutzpflanzungen im Bereich Kleingärten, Splittersiedlung 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschichtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blend-, Immissionsgutachten auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Durch das Vorhaben kann ein hoher Flächenanteil überbaut, versiegelt werden. Trotz Inanspruchnahme von anthropogen geprägten Flächen (Intensivacker/Intensivgrünland) sind Umweltbeeinträchtigungen auf die Schutzgüter Fläche, Boden, Sachgut und Landschaftsbild von hoher Erheblichkeit. Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch, Wasser, Klima, Arten und Biotope sind von geringer - mittlerer Erheblichkeit.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				bedingt geeignet	
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				geeignet	


Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

FNP Drebkau **Gewerbefläche „Lausitztrasse“** **GE 3**
Teilfläche C des Gewerbe- und Industriegebietes „Lausitztrasse“



Allgemeine Informationen		
Fläche:	- 232.407 m ²	
FNP-Darstellung:	Bestand:	- Fläche für Landwirtschaft und Forstwirtschaft
	Planung:	- Gewerbefläche, Teilfläche C des GEGI Lausitztrasse
Bestandsbeschreibung (Lage, Realnutzung):	- Fläche im Außenbereich im Südwesten der Gemarkung Drebkau, Wiesen- und Waldflächen, vorhandene Gräben und Gehölzstrukturen - Begrenzung durch Bahnhofstraße und Bahngleis im Nordost - Südwest	
Vorbelastungen:	- vorhandene Bahnanlage und Bahnhofstraße, Anschluss an Sonderbau- und Gewerbefläche „Landhandel“	
Ziel der Planung:	- gemeinde- und landkreisübergreifendes Strukturwandelprojekt GEGI Lausitztrasse, gemeinsam mit Gemeinde Neupetershain / Amt Altdöbern und der Stadt Welzow mit dem Verkehrslandeplatz Welzow - Bereitstellung von Gewerbeflächen mit unterstützender Funktion für den Hauptteil des GEGI Lausitztrasse - Herstellung der Anbindung und Erschließung an die Gewerbefläche „Landhandel“ an die B169 mit Nachnutzung des Schwerlastanschlussgleises DB	
Planverfahren:	- Planungsrechtliche Voruntersuchungen (2023), Machbarkeitsstudie in Bearbeitung (2024) - Bebauungsplan erforderlich	
Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele	Raumordnung/ Regionalplan:	- Erschließung und Weiterentwicklung neuer Wirtschaftsfelder in Ergänzung zu den traditionellen Erwerbsgrundlagen - bedarfsgerechte standortangepasste Entwicklung von gewerblichen Bauflächen unter Minimierung von Nutzungskonflikten - Erhalt und Entwicklung des bestehenden Freiraumes in seiner Multifunktionalität
	Landschaftsplan:	- Beachtung der Ziele und Erfordernisse aller Schutzgüter - Entwicklung / Sicherung von Grünzügen, Sicherung und Entwicklung des Naturraumes: Waldflächen

Geschützte Gebiete und Einzelobjekte			
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH)	-	Hochwasserschutz	-
Vogelschutzgebiet – (SPA)	-	Gewässerschutz: Graben an der Eisenbahn Domsdorf, Bi Raakow	x
Naturschutzgebiet (NSG)	-		
Naturpark (NP)	-	Denkmalschutz	-
Landschaftsschutzgebiet (LSG): „Steinitz-Geisendorfer Endmoränenlandschaft“ DE 4351-602 → Planung verändert stark den Charakter, entspricht nicht dem Schutzzweck → Zustimmungsverfahren erforderlich	x	Freiraumverbund → Zielabweichungsverfahren erforderlich	x
		Vorranggebiet Wald / Landwirtschaft: Teilfläche im RP	x
Naturdenkmale (ND)	-	Waldfunktionen: Wald in Schutzgebieten, Lokaler Immissionschutzwald 3200, Nutzwald →	x
Geschützte Landschaftsbestandteile (Alleen, geschützte Gehölze etc.): Gehölzsaum entlang von Gewässern	x	Waldumwandlungsgenehmigung erforderlich	
		Baubeschränkungsgebiet für Braunkohle "BBG Welzow (7082)" im südlichen Bereich	x
Biotopschutz	-		
Spezieller Artenschutz	x	Bodenschutz (Archivboden): reliktiischer Moorgley	x
Wasserschutzgebiet	-	(Moorfolgeboden), sehr mächtige Erd- und	
Überschwemmungsgebiet	-	Mulmniedermoore (gr. 12 dm)	

Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Bestand, Beschreibung, derzeitiger Umweltzustand	Voraussichtliche Umweltauswirkung	Betroffenheit		
			Plangebiet	Umfeld	Erheblichkeit
Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit					
Erholungsfunktion	- Waldgebiet, Niederungslandschaft mit Bedeutung für die Erholungsnutzung - vorhandener Rad-/Reitweg	- Waldumwandlung, Versiegelung, Überbauung - Verlust von Erholungsräumen und der Gemeinwohllleistung des Waldes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Immissionen (Lärm, Luft, Gefahrstoffe)	- Lokaler Immissionsschutzwald (WF 3200) - Wald als Frischluftquelle, Filter vorhandene Gleisanlage - Anlagenstandorte nach BImSchG im Umfeld: Getreideumschlag der Agrofert Deutschland GmbH (Lagerung, Be- und Entladen von Stoffen und Gemischen, offene oder unvollständig geschlossene Anlagen zur Erfassung von Getreide, Ölsaaten oder Hülsenfrüchten), REA GmbH (Betonmischanlage, Schrottplatz)	- Bau-, anlage-, und betriebsbedingte Immissionen - Verlust der Waldfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kultur- und sonstige Sachgüter					
Kulturlandschaft	- keine kulturhistorische Bedeutung, keine Denkmale		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sachgüter	- landwirtschaftliche Nutzflächen (Wiesen/Weiden) - Waldflächen - Jagdbezirk	- Nutzungsänderung - Verlust der Wirtschaftsstruktur / Entzug der Existenzgrundlagen - Minderung des Jagdwertes des betroffenen Jagdbezirkes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Fläche/ Geologie / Boden					
Fläche	- Wald- und Landwirtschaftsflächen - Anschlussgleis	- Flächenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bodeneigenschaften, Bodenfunktionen 	- Ostrand des Drebkauer Beckens, einer weichselkaltzeitlichen Niederung - (1) periglaziäre bis fluviatile Ablagerungen (periglaziär-fluviatile und periglaziär-limnische Tal- und Beckenfüllungen; auch Hangsande und Schwemmkegel; seltener Fließerdnen): Sand, überwiegend fein- und mittelkörnig, selten grobkörnig, z. T. schluffig, humos; Sand-Braunerde - (2) Moorbildungen (Anmoor, "Moorerde"): Humus, sandig, Sand-Humus-Mischbildungen - über Ablagerungen in Seen und Altwasserläufen (See- und Altwassersande): Fein- und Mittelsand, meist schluffig, +/- humos; dünne Lagen von Mudde, verschwemmten Torf oder Humus - im Bereich der Landwirtschaftsflächen - Bewertung der Bodenfunktionen: <u>Lebensraumfunktion</u> Biotopentwicklungspotential: 1, 2 - hoch: natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1 – gering, 2 – mittel; anthropogene Prägung: 1, 2 - gering <u>Reglerfunktion</u> (Filter, Speicher, Puffer): Wald- und Moorböden mit besonderer Bedeutung <u>Archivfunktion</u> : Moorbildungen (Anmoor, Niedermoor) - Vorbelastung durch bergbauliche Beeinträchtigung (Einzugsgebiet) Bodenbewertung : wertvolle Böden	- Verlust und Einschränkung der Bodenfunktion durch Versiegelung und Überbauung, Überformung - Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Altlasten-, verdachtsflächen	- keine vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wasser					
Oberflächenwasser	- Graben an der Eisenbahn Domsdorf, Bi Raakow - Moorböden = Wasserspeicher	- Verbau, Versiegelung - Erhöhung des Abflusses durch verminderte Versickerungsmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Grundwasser	- Haupteinzugsgebiet: Tagebau (Grundwasserabsenkung Vorbelastung) - Teileinzugsgebiet: Welzow Süd - GW-flurabstand: 3 - 4 u. GOK - Grundwasserneubildung - Grundwasserwiederanstieg → Endzustand 1 - 2 - hohe GW-Verschmutzungsempfindlichkeit	- Verlust der Grundwasserschutzfunktion des Waldes - Einschränkung der Vorortversickerung von Niederschlägen durch hohen Versiegelungsgrad	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wasserschutz	- keine Schutzgebiete vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Klima / Luft					
Klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume	- Kontinentalklima - Klimaausgleich: Grünland, Niederung = Kaltluftentstehungsgebiet Gehölze, = Frischluftherzeuger, Filter Graben z. Z. trocken bei Wasserführung nach Wiederanstieg des GW = Temperaturregulierung, Kaltluftbahn Moor = Kohlenstofflager und -speicher, klimakühlende Wirkung Wald, z. T. mit Waldfunktion „Lokaler Immissionsschutzwald“ = Frischluftherzeuger, Filter	- Versiegelung/Überbauung, Entfernung von verdunstungsrelevanten Strukturen dadurch Veränderung der chemischen und/oder physikalischen Beschaffenheit der Luft, der Luftfeuchte, der Regulationsfunktion (Temperatur- ausgleich, Luftaustauschprozesse, Ein-/ Abstrahlung, Windverhältnisse) - Verlust der Klimaschutzfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klimatische Belastung	- Wald- und Offenlandschaft - Bahnhofsstraße, Bahnanlage, Gewerbegebiet im Umfeld	- Bau-, anlage-, betriebsbedingte Immissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Arten- und Biotope, biologische Vielfalt, Besonderer Artenschutz					
Biotope	- Graben beschattet, z. Z. trocken 01132x2 mit lückigem Gewässer begleitenden Gehölzaufwuchs (07190), Intensivgrünland (05150), Nadel-Laub-Mischbestand (REI, SEI, RO, WLI, SAH, BAH) z. T. mit fortgeschrittener Sukzession auf besseren frischen Standorten (08580, 08680), stillgelegtes Anschlussgleis, Bahnbrache mit Gehölzen (126631) = mittelwertig - Radweg (12654) – gering wertig - angrenzend: Gleisanlage mit Schotterunterbau außerhalb der Bahnhöfe (126612)	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von Lebensräumen, Standortveränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopschutz	- keine geschützten Biotope		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biotopverbund	- zusammenhängende Waldflächen, Graben	- Versiegelung/Überbauung - Zerschneidung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
planungsrelevante Tiere, Pflanzen	- Brutvögel (Waldarten, Wiesenbrüter), Fledermäuse, Insekten, Zauneidechse, Kleinsäuger, Wildbestand, Amphibien, Fischotter bei Wasserführung des Grabens	- Verlust von Lebensräumen / Habitatstrukturen für Arten - optische und akustische Störung (Licht, Lärm)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaft / Landschaftsbild					
Eigenart, Vielfalt, Naturnähe Schönheit ästhetischer Wert, Erlebniswirksamkeit	- NR: Lausitzer Becken und Heideland, Luckauer- Calauer Becken - Wald-Wiesen-Landschaft, Niederung - Landschaftsraum mit hoher Erholungseignung - Rad-/Reitweg vorhanden	- Versiegelung/Überbauung - Verlust von landschaftsprägenden Strukturen - Zerschneidung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Empfehlungen zu Vermeidung, Verminderung und Kompensation nachteiliger Auswirkungen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung des Plangebietes (nur Bahn begleitende Inanspruchnahme) ▪ Erhalt von Waldflächen und der Niederungslandschaft mit Grünland und Graben ▪ Umfangreiche Ersatzmaßnahmen insbesondere für die Waldentfernung und Bodenbeeinträchtigung ▪ Erhalt und Aussparung der schutzwürdigen Archivböden (Bodenschutz) ▪ Durchführung von Artenschutzmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, Beachtung der Licht-Leitlinie, Maßnahmen zum Vogelschlag 					
Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf / zur Abschtung					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standortprüfung, Prüfung von Alternativen ▪ Immissionsgutachten ▪ LSG-Zustimmungsverfahren ▪ Zielabweichungsverfahren für Inanspruchnahme von Freiraumverbund ▪ Umwelprüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung auf Bebauungsplan-Ebene ▪ Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung auf Bebauungsplan-Ebene 					
Gesamtbeurteilung Umweltverträglichkeit					
Der südliche Bereich der „Teilfläche C“ liegt im Landschaftsschutzgebiet „Steinitz-Geisendorfer Endmoränenlandschaft“. Für die Ausweisung von Bauflächen ist neben dem LSG-Zustimmungsverfahren auch ein Zielabweichungsverfahren für die Überplanung von Flächen des Freiraumverbundes notwendig. Trotz vorhandener Bahntrasse stellt die Planfläche einen wertvollen Landschaftsraum mit hoher Erholungseignung dar. Es werden Wald- und Grünlandflächen mit besonderer Bedeutung für den Naturhaushalt in Anspruch genommen. Für die Waldflächen sind eine Waldumwandelungs-genehmigung und umfangliche Ausgleichsmaßnahmen erforderlich. Kritisch bewertet wird die Versiegelung hochwertiger Böden. Ebenso stellt die Entwicklung für die Umweltbelange (Landschaftsbild, Tiere, Pflanzen, Lebensräume) ein mittleres bis hohes Risiko dar.					
Eignung der Fläche für die geplante Nutzungsänderung aus landschaftsplanerischer Sicht					
Eignung ohne Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				wenig geeignet	
Eignung bei Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen				bedingt geeignet	

Legende: Erheblichkeit keine gering mittel hoch

Schutzgüter		Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen durch die Schutzgüter: (- keine, + gering, ++ mittel, +++ hoch)										Eignung der Bauflächen	
		Fläche	Boden	Wasser	Klima / Luft	Arten	Biotope, Biotopverbund, biologische Vielfalt	Landschaft / Landschaftsbild	Kulturgut	Sachgut	Mensch	unter Berücksichtigung der Empfehlungen, Hinweise und Umsetzung von Vermeidungs-, Minimierungs- Kompensationsmaßnahmen im weiten Planverfahren	
ohne	mit												
Bauflächen													
W1	Kausche II	+++	+++	+	+	+++	++/+++	++	-	+	+	bedingt geeignet	bedingt geeignet
W2	Drebkauer Straße	++	++/+++	+	+	++	+/++	++	-	+	+/++	geeignet	geeignet
W3	Hutungsweg	++	+++	+	++	++	++	++	-	+	+/++	geeignet	geeignet
W4	Golschower Straße	++	++	++	+	++	++	+	-	+	+	geeignet	geeignet
W5	Kaupmühlenweg	++	+++	+/++	+/++	+++	++/+++	++/+++	++	+	+/++	bedingt geeignet	geeignet
W6	Bahnhofstraße	+	++	-	+	++	++	+	-	+	+	geeignet	geeignet
W7	Felix-Meyer-Straße	+	++	-	+	++	+/++	++	-	+	+	geeignet	geeignet
W8	Lindenstraße	+	++	+	+	+	+/++	++	-	+	++	geeignet	geeignet
W9	Raakower Teichstraße	+	+++	++/+++	++	++	++/+++	+++	-	+	+/++	bedingt geeignet	bedingt geeignet
W10	Kausche III	+++	+++	+	+	+++	++/+++	++	-	+	+	bedingt geeignet	bedingt geeignet
W11	zw. Kita Sonnenschein – Kleingartenanlage u. Bahn	+	++	+	+	++	++/+++	++	+	+	+	bedingt geeignet	geeignet
W12	Raakow, Steinitzer Straße	++	++/+++	+/++	++	++	++/+++	+++	+++	+	++	bedingt geeignet	bedingt geeignet
SO1	Solar „Landhandel“	+	++	-	+	++	++	+	-	-	-	bereits bebaut	
SO2	Solar „Laubst“	+++	+	-	+	++	+	+	-	+	-	geeignet	geeignet
SO3	Solar „Golschow“	+	++	-	+	++	+	+	-	+	++	überwiegend geeignet	geeignet
GE1	An der B169	+++	+++	++	++	++	++	+++	-	+++	+/++	bedingt geeignet	geeignet
GE2	Erweiterung Spremberg Str.	+++	++/+++	++	++	++	++	+++	-	++	+/++	bedingt geeignet	geeignet
GE3	Lausitztrasse, Teilfläche C	+++	+++	+++	+++	++	++/+++	+++	-	+++	+++	wenig geeignet	bedingt geeignet